

Zeitschrift der Bayerischen Jungbauernschaft e.V.



BAYERISCHE Landjugend



Gemeinsam Neues erfahren

Fürs Leben lernen

Ausgabe 02/2024



Inhalt

Editorial 3

Aus dem Landesverband

Gruppenleiter:innenlehrgang in Grainau 4
 AK I-Tage 2024: „Wal? – Wahl? – Wahl!“ 6
 BJB goes Brüssel 8
 AK II Klausur 2024 in Würzburg 9
 Offener Arbeitskreis Jugendpolitik in Bamberg 10
 Offener Arbeitskreis und Exkursion – Wald 11
 Kommentar von Johanna Schönberger 12
 Das Ehrenamt stellt sich vor 14
 LandLuftTouren-Update 16
 Interview mit Johanna Gamm 18

Bundesweite News

Parlamentarischer Abend 20

Neues aus Grainau

70. Grainauer Grundkurs verabschiedet Absolventen 22
 Historische Entwicklung der Landwirtschaft 24
 Neubau des Bettenhauses an der Jungbauernschule in der Genehmigungsphase 25
 Bildungsausflug des Heimstättenvereins in den Pfaffenwinkel 26

Neues von den Junggärtnern

Nützlingle im Gewächshaus 28
 Reise in die Zauberwelt der Alpenblumen 28
 Grundlagenlehrgang zur erfolgreicher Kommunikation und Kooperation 29

Aus den Bezirken

News und Berichte aus Niederbayern 30
 News und Berichte aus Oberbayern 32
 News und Berichte aus Unterfranken 36
 News und Berichte aus Mittelfranken 38
 News und Berichte aus Oberfranken 42
 News und Berichte aus der Oberpfalz 51

Kurz und bündig 56
 Bestellformular BL 58



IMPRESSUM

Anmerkung: Wenn bei bestimmten Begriffen, die sich auf Personengruppen beziehen, nur die männliche Form gewählt wurde, so ist dies nicht geschlechterspezifisch gemeint, sondern geschah ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit. Aus diesem Grunde soll an dieser Stelle betont werden, dass bei allgemeinen Personenbezügen alle Geschlechter gemeint sind.

Herausgeber und Verlag:

Bayerische Jungbauernschaft e.V.
 Augsburg Straße 43, 82110 Germering

Telefon: 089/894414-0
 Telefax: 089/894414-10
 E-Mail: redaktion@landjugend.bayern
www.landjugend.bayern
 Registernummer: 50493,
 Amtsgericht München, Ust-ID: DE275662060

Verantwortlicher gemäß §55 Abs. 2 RStV:

Beate Braun, Augsburg Straße 43,
 82110 Germering

Titelbild: Andrea Schober / BJB

Gestaltung: Iris Haberkern

V.i.S.d.P.: Bayerische Jungbauernschaft e.V.,
 vertreten durch Magdalena Eisenmann
 (Landesvorsitzende) und Thomas Fleischmann
 (Landesvorsitzender),
 Augsburg Straße 43, 82110 Germering

Erscheinungsweise dreimonatlich
 Nachdruck und Auswertung gegen
 Quellenangabe und Belegexemplar

Druck und Versand: BayWa Druckerei
 Arabellastraße 4, 81925 München
 Abonnementpreis: 19,26 €/Jahr (4 Ausgaben)



Editorial

SERVUS UND GRÜß GOTT AUS OBERFRANKEN,

Mein Name ist Marie Grieshammer und ich darf mich euch kurz vorstellen. Ich bin 25 Jahre jung und seit dem 03.03.2024 gewählte Sprecherin des Arbeitskreises für Jugend- und Gesellschaftspolitik der Landjugend Bayern. Meine Heimat ist Goldkronach im Fichtelgebirge. Dort bin ich in der Landjugend Bad Berneck Bindlach und leite die ortsansässige Volkstanzgruppe. Außerdem engagiere ich mich im Bezirksverband als Sprecherin des Arbeitskreises für Volkstanz und Brauchtum. 2019 konnte ich mir im Gruppenleiterlehrgang viele Basics fürs Ehrenamt mitnehmen und erarbeiten. Über den diesjährigen GLL und die vielen tollen Aktionen & Learnings berichten Alexandra und Andrea in einem Text auf Seite 4. Das kann ich jedem nur ans Herz legen: Besucht einen Gruppenleiterlehrgang von der BJB. Hier wird der Grundstein für euer ehrenamtliches Engagement gelegt.

Neben meiner vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten bin ich Außendienstlerin für eine bayerische Molkerei. Ich betreue vor allem das Gebiet Oberfranken und Oberpfalz. Zum Teil auch Unterfranken – apropos Unterfranken: Wusstet ihr schon, dass sich dort eine neue Gruppe gegründet hat? Die Dirndlschaft Markt Einersheim. Spannend oder? Genaueres zur Gründung der Gruppe könnt ihr auf Seite 18 nachlesen. Weitere NEWS aus Unterfranken hat der Bezirk in einem extra Bericht zur diesjährigen Jahreshauptversammlung zusammengefasst. Natürlich auch hier in der BL auf Seite 36 abgedruckt.

Zusammen mit Felix Müller durften wir die Landjugend Bayern auf dem parlamentarischen Abend des Bund der deutschen Landjugend sowie auf dem Arbeitskreis "Jugend macht Politik", in Berlin vertreten. Was wir alles erlebt und gelernt haben, kann man im detaillierten Bericht mit vielen Bildern auf Seite 20 finden.



Fast zeitgleich führen einige BJBler zusammen mit unserer Referentin Lisa nach Brüssel. Im Europawahljahr ein passender Ausflug, um sich darüber zu informieren, was dort überhaupt alles beschlossen wird. Ich habe schon viele interessante Bilder gesehen und auch der Bericht auf Seite 8 macht neugierig auf Brüssel.

Ich möchte mit euch noch einmal kurz nach Mittelfranken blicken. Dort wurde Anfang März fleißig gekocht – und zwar mit Fisch. Super Aktion mit tollen Ergebnissen! Das lädt doch zum Nachahmen ein. Genauere Infos zum Kochkurs und Bilder erfahrt ihr, wenn ihr auf Seite 40 der BL blättert.

Neben den vielen vergangen Veranstaltungen gibt es natürlich wieder einen Ausblick, was uns dieses Jahr alles erwartet. Ich freu mich schon auf viele spannende Projekte, Abende, Partys und vor allem auf den DLT in Schleswig-Holstein! Natürlich kommt dabei das Landjugend-Netzwerken nie zu kurz – in diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen der BL & ich freu mich, wenn wir uns auf der ein oder anderen Veranstaltung mal sehen 😊

ADE, EURE MARIE



Als Team zusammenwachsen

Zusammenhalten und Lernen in der BJB

DER GRUPPENLEITER:INNENLEHRGANG IN GRAINAU

Mit dem Gruppenleiter:innenlehrgang (GLL) bietet der Jugendverband neben agrarischen, traditionspflegenden, jugend- und gesellschaftspolitischen sowie Freizeitangeboten seinen Mitgliedern ein pädagogisches Bildungsprogramm an und rundet damit das vielfältige Verbandsangebot ab. 19 Teilnehmer:innen zählte der diesjährige Gruppenleiter:innenlehrgang der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. (BJB).

In diesem Jahr kamen vom 01. - 05. April 2024 junge Landjugendliche aus Oberfranken, Mittelfranken, Oberbayern und der Oberpfalz zusammen, um sich eine Woche fit zu machen für die Gruppen- und Vorstandsarbeit in den Landjugendgruppen, Kreis- und Bezirksverbänden. Der Gruppenleiter:innenlehrgang, besser bekannt

unter GLL, findet traditionell in der Woche nach Ostern im verbandseigenen Seminarhaus Grainau am Fuße der Zugspitze statt. In den spannenden und kurzweiligen Tagen stehen u.a. Vereinsmanagement, Gruppenprozesse und Teamarbeit, Rhetorik und Präsentation, Zuschussmöglichkeiten, Jugendschutz sowie Öffentlichkeitsarbeit auf dem Programmplan. Die methodische Vielfalt ist dabei genauso gegeben wie die Übertragung der Theorie auf die Praxis der Landjugendarbeit.

Die Inhalte entsprechen den Anforderungen zum Erwerb einer Jugendleitercard, der Juleica sowie der Bayerischen Ehrenamtskarte. Die Juleica ist der offizielle Nachweis und die bundesweit anerkannte Legitimation für ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit. Auf deren Einsatz, inklusive der damit verbundenen



Foto vor dem Abschlussabend



Das etwas andere „Warm-Up“ – Brauchtumpflege inbegriffen!

Vergünstigungen, können die Teilnehmenden des GLL in ihrer weiteren Landjugendarbeit nun zurückgreifen.

Besonders wichtig waren den Teilnehmer:innen in diesem Jahr der Austausch zu Veranstaltungen und allgemeinen Herausforderungen der ländlichen Jugendarbeit. In der Idylle der Bergwelt kamen der gemeinsame Erfahrungsaustausch, Teamspiele drinnen und draußen und der Spaß nicht zu kurz. Ein weiterer wichtiger Baustein im Rahmen der Juleica-Ausbildung ist der Erste-Hilfe-Kurs, der in den Abendstunden stattfand. Engagement als Ersthelfer ist wohl das Größte, was Menschen für andere Menschen tun können. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Festabend, bei dem mitgebrachte

Spezialitäten aus den unterschiedlichen Regionen gemeinsam verzehrt wurden.

Die Teilnehmer:innen sind sich beim Fazit wieder einig: „Wir nehmen unglaublich viel mit aus dieser Woche in Grainau inhaltlich, als auch ein Netzwerk quer durch Bayern. So können wir unseren Teil zur Stärkung ehrenamtlichen Engagements im ländlichen Raum beitragen.“, so die Zusammenfassung des Gruppenleiter:innenlehrganges der Landjugend.

ANDREA SCHOBER
ALEXANDRA MÜNCHBERG



Aus dem Landesverband



Gruppenbild BJB Her Dr. Gößl

AK I-Tage 2024

„WAL? – WAHL? – WAHL!“

Vom 1. bis 3. März 2024 fanden im Seminarhaus Grainau die Arbeitskreistage des Jugend- und gesellschaftlichen Arbeitskreises (AK I) statt. Das Thema hieß „Wal? Wahl? Wahl! Mit 20 Teilnehmer:innen dieses Seminarwochenendes wurde ein abwechslungsreiches Programm rund ums Thema Wahlen, Wahlabläufe, Wahlbeteiligung, Parteiprogrammen, Diskussionen und Gesprächsrunden mit Politiker:innen aller Ebenen durchgeführt. Nicht zuletzt standen auch Neuwahlen für das Arbeitskreisteam an. Marie Grieshammer (25), aus der

Landjugendgruppe Bad Berneck-Bindlach (Oberfranken) wurde einstimmig in die Funktion der AK-Sprecherin gewählt.

Das Programm des Arbeitskreiswochenendes konnte sich sehen lassen. Nach einem kurzweiligen Einstieg ins Wochenende mit einem Quiz zum Thema Wahlen, ging es am Samstag in einen langen Seminartag. Am Samstagvormittag erlernten die Landjugendlichen nicht nur alles rund um die Wahlen bei der Landjugend und die Bedeutung der Satzung(en). Sie konnten Kristan von Waldenfels, CSU, begrüßen und ihn zu seinen Erfahrungen als

jüngster Abgeordneter im Landtag befragen. Er wurde mit 19 Jahren Bürgermeister und ist nun mit 23 Jahren der jüngste jemals direkt gewählte Abgeordnete des Bayerischen Landtags. Er sprach den Landjugendlichen Mut zu, selbstbewusst für Bedürfnisse einzustehen. Wenn man zeigen kann, dass man etwas gut kann und auch gute Argumente aufzeigen kann, dann würde man Begeisterung erfahren.

Nachmittags konnten die Teilnehmer:innen bei einem Politik-Spaziergang durch Grainau nicht nur die Sonne genießen, sondern sich auch mit Thomas Schwarzenber-



ger, CSU, Bezirkstagspräsident des Bezirks Oberbayern sowie Bürgermeister und Kreisrat, und Theresa Lodermann, Die Grünen, stellvertretende Landrätin und ehemalige Landtagsabgeordnete, über die jeweiligen Lebenswege und das Alltagsgeschäft in den verschiedenen politischen Ebenen austauschen.

Der letzte Referent des Tages war Jörg Siegmund, M.A., von der Akademie für politische Bildung Tutzing. Die Landjugendlichen lobten seinen Vortrag, der unter anderem aufzeigte, dass die Wahlbeteiligung in den letzten Jahren stieg, warum Menschen nicht wählen, konnte Einblicke in Parteiprogramme geben und die Unterschiede in der verwendeten Sprache aufzeigen.

Der Sonntag war geprägt von der lebhaften Diskussionsrunde mit Maria Hörtrich, Freie Wähler, und

Frau Suzanne Gößl und Herrn Dr. Thomas Gößl, Präsident des Bayerischen Landesamtes für Statistik. Er konnte den Jugendlichen spannende Einblicke in seinen Alltag und in die Abläufe am Wahltag selbst sowie in der Vorbereitung geben. Maria Hörtrich ermutigte die jungen Seminarteilnehmer:innen sich in der Politik zu engagieren, aber zeigte auch auf, dass das Engagement der Landjugendlichen die hier sitzen, diskutieren und wählen gehen bereits Politik ist. „Politik ist was ihr hier macht. Du bist schon in der Politik! Auch ohne Mandat.“ Sie erklärte, dass sie voller Optimismus in die Zukunft blicke und dass sie die jungen Generationen als sehr engagiert erlebe.

Eine besonders engagierte BJBLerin wurde im Anschluss an die Diskussionsrunde als Sprecherin des Arbeitskreises Jugend- und Gesell-

schaftspolitik gewählt, Marie Grieshammer (25) aus Oberfranken. Sie stammt aus der BJB-Landjugendgruppe Bad Berneck-Bindlach und wurde bei der Neuwahl des Arbeitskreises, geleitet von Wahlleiter Dr. Thomas Gößl und Maria Hörtrich, einstimmig zur neuen Arbeitskreissprecherin gewählt. Sie löst Felix Müller (Oberbayern) ab, der aus Zeitgründen den Posten des Sprechers abgibt, aber weiterhin im Arbeitskreis aktiv sein wird. Schweren Herzens verabschiedet wurde Elke Sommer (Niederbayern). Das Team des Arbeitskreises besteht neben Marie Grieshammer aus vier Stellvertreter:innen: Nadine Schmidt (Oberfranken), Larissa Wiegel (Mittelfranken), Felix Müller (Oberbayern) und Florian Wachter (Unterfranken).

LISA KÖHNERT, BEATE BRAUN



Das neu gewählte Team des Arbeitskreises Jugend- und Gesellschaftspolitik (AK I)



BJB mit Dr. Härle vor der Bayerischen Vertretung in Brüssel

BJB goes Brüssel

EUROPA KENNEN UND VERSTEHEN LERNEN

Europäisches Parlament, Kommission und politisches Leben in Brüssel. Wirkt aus dem heimatischen Bayern oft abstrakt und unnahbar, ist aber ein wichtiges politisches Handlungsfeld, das Landjugend und vor allem den Alltag für Landwirt:innen betrifft. Um die politischen Akteure und Institutionen den Verbandsmitgliedern erlebbar zu machen, besuchte die Bayerische Jungbauernschaft vier Tage lang Brüssel und erhielt spannende Einblicke in das politische Leben.

Neben Gesprächen zur direkten Parlamentsarbeit und politischen Alltag der Mitglieder des europäischen Parlamentes mit Christian Doleschal und Marlene Mortler (beide EVP), konnte der Umweltausschuss besucht und der Plenarsaal besichtigt werden. Es wurden politische Positionen diskutiert, die

verschiedenen Institutionen besichtigt und Einblick in die politischen Entscheidungsprozesse wie auch die Vorbereitung zu Abstimmungen gegeben.

Als weiterer politischer Akteur in Brüssel konnte in einem Gespräch mit Christoph Nerlich, Mitglied des Kabinetts des Kommissar für Arbeit und Soziales Nicolas Schmitt die Ar-





beit der Europäischen Kommission kennen gelernt werden. Als wichtige Gesprächsimpulse konnten hier die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in der EU, die bessere Vergleichbarkeit und Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen und Verbesserung von Praktika für Jugendliche eingebracht werden. Auch der Jugendaustausch innerhalb der EU und mit außereuropäischen Staaten stand auf der Agenda.

Neben den politischen Vertretungen agieren in Brüssel auch Verbände, der Deutsche Bauernverband besucht werden bei dem in einem Gespräch die verbandspolitische Arbeit und Netzwerkarbeit vorgestellt wurde.

Als Highlight der Fahrt stand der Besuch der ständigen Vertretung des Freistaats Bayern an. Dr. Christoph Härle stellte die Arbeit der bayerischen Vertretung vor, erzählte von Gesprächsmöglichkeiten, Veran-



BJB mit Kabinettsmitglied Dr. Nerlich

staltungen und Gruppenbesuchen, um das politische Leben in Brüssel kennen zu lernen.

In Hinblick auf die anstehende Wahl des Europäischen Parlaments auch mit der Möglichkeit für Jugendliche bereits mit 16 zu wählen, waren sich alle Gesprächspartner einig,

die Europäische Union weiter zu stärken. Auch die Bayerische Jungbauernschaft ruft alle Landjugendlichen auf, ihre Stimme zu nutzen und für ein starkes und geeintes Europa wählen zu gehen!

LISA KÖHNERT

AK II Klausur 2024 in Würzburg

Der AK II traf sich vom 16. – 18.02.2024 in Würzburg zum Klausurwochenende.

Zum Start der Veranstaltung gab es Freitagmittag an der LWG Veitshöchheim einen Vortrag zum Thema „Wasser zur Bewässerung“. Frau Taeger, Leiterin der Abteilung Gartenbau im AELF Kitzingen-Würzburg, ging auf die Herausforderungen für Anbauer ein.

Am Freitagabend traf man sich zur offiziellen Eröffnung im Restaurant „Zum alten Kranen“ am Ufer des Main in Würzburg. Erwartungshaltung und erste Themen wurden hierbei geklärt.

Am Samstag fand der Hauptteil der Klausur mit vielen Besprechungen statt. Das streng getaktete Programm wurde von einem kurzen mittäglichen Spaziergang auf den Marienberg aufgelockert. Für das Abendprogramm begab man sich nach Randersacker zum Weingut Edelhof. Dort stellte der Winzer seine Weine in einem Seminar persönlich vor und ließ genussvoll Verkosten. Anschließend fand noch eine kleine Führung in den Weinkeller statt.

Am Sonntagvormittag reiste Stefan Meitinger, Referent für Europäische Agrarpolitik beim DBV, nach Würzburg und hielt dem AK eigens einen Vortrag zum Thema „Gemeinsame Agrarpolitik“. Nach den abschließenden Besprechungen und dem gemeinsamen Mittagessen traten die Teilnehmer die Heimreise an.

PATRICK WELZ





Offener Arbeitskreis Jugend- und Gesellschaftspolitik in Bamberg

„WERDE MITSTREITER FÜR UNSERE DEMOKRATIE“

Demokratie als wichtiger Baustein für unsere Gesellschaft – das ist für die Landjugend klar und steht auch in unserer Satzung fest verankert. Doch in Zeiten von populistischen Parteien, Falschmeldungen in sozialen Medien und Angriffen auf unsere Demokratie wird es immer wichtiger, für unsere Demokratie einzutreten.

Das hat der Arbeitskreis Jugendpolitik in Bamberg getan und sich beim offenen AK mit dem Thema, wie werde ich Mitstreiter für unsere Demokratie beschäftigt. Neben einer fachlichen Einordnung der Begriffe Rechtspopulismus, Rechtsextremismus, Neue Rechte und Neonazismus, ging es um Diskriminierungsformen und Polarisierung in der Gesellschaft.

Auch die Bedeutung der Sprache und die Diskussionsformen, die wir nutzen, wurde besprochen und die Teilnehmer:innen konnten von ei-



Gruppenfoto offener AK mit Wolfgang Gall



genen Erfahrungen berichten, von Situationen, die sie selbst schon erlebt haben oder in denen sie nicht recht wussten, wie sie reagieren sollten. Der Referent Wolfgang Gall konnte aus vielen Arbeitsfeldern selbst berichten und konnte die jungen Arbeitskreisler bestärken, für die eigenen Werte selbstbewusst einzutreten.

LISA KÖHNERT



Offener Arbeitskreis und Exkursion zum Thema Wald

Ende März lud der Arbeitskreis Agrarpolitik (AK II) zum Offenen Arbeitskreis mit einer Exkursion zum Thema Wald ein.

Die Veranstaltung fand in Siegsdorf im Kreis Traunstein statt. Dort trafen sich die Teilnehmer:innen mit dem Forstbetriebsleiter der Bayerischen Staatsforsten in Berchtesgaden, Dr. Daniel Müller, und dem Revierleiter und seiner Unterstützung, der uns durch ein nahegelegenes Waldstück führte.

Im Fokus der Führung stand die Etablierung neuer Generationen von Bäumen im Zuge des Waldumbaus, der besonders in Fichtenreinbeständen unerlässlich ist, um den Wald im Hinblick auf den Klimawandel sowie den voranschreitenden Schädlingsbefall zukunftsfähig umzustrukturieren. Ziel ist es, einen Dauerwald mit mindestens vier verschiedenen Baumarten zu schaffen. Gelingen kann dies mit einer räumlich getrennten Pflanzung neuer Baumarten. Auch ein frühes und konsequentes Durchforsten spielt dabei eine wichtige Rolle.

Während der Führung erfuhren die Teilnehmer:innen auch, dass der Verbiss von jungen Pflanzen neben der Größe des Wildbestandes von verschiedenen Faktoren wie zum Beispiel der Baumart abhängig ist. Bei den Nadelbaumarten sind vor allem Eibe und Tanne, bei den Laubbbaumarten vor allem Eiche, Bergahorn und Esche vom Verbiss gefährdet. Auch frisch gedüngte Pflanzen aus der Baumschule sind vom Wild stärker verbissen als Pflanzen aus natürlicher Verjüngung. Je mehr Begleitgrün, wie z.B. Brombeeren im Wald wachsen, desto eher ist das Wild von Jungpflanzen abgelenkt.

Der sogenannte Plenterwald ist eine Sonderform des Dauerwalds, der als besonders naturnah und stabil gilt. Schwerpunkt liegt hier auf der natürlichen Verjüngung des Waldbestandes, der verschiedene Bau-



marten in allen Altersklassen und Dicken aufweist. Beim Durchforsten wird hier darauf geachtet, nicht den schwächsten Baum, sondern immer den stärksten Bedränger eines Zukunftsbaumes herauszunehmen, um so genügend Licht und damit einem höheren Kronenanteil von mind. 30 % zu schaffen. Ist ein Waldumbau bei großen und älteren Reinbeständen jedoch nicht mehr möglich, so ist eine Abholzung von Osten her in Erwägung zu ziehen. Auf der sturmabgewandten Seite kann dann ein junger Bestand neu wachsen. Wichtig ist auch hier wieder ein so frühes wie mögliches Handeln, denn der Klimawandel schreitet weiter voran. Darum ging es auch im anschließenden Impulsvortrag von Dr. Daniel Müller im Forellenhof Eisenärzt. Folgen des Klimawandels für den Wald sind nach IPCC, dem Weltklimarat, vor allem der Temperaturanstieg und die damit verbundene höhere Verdunstung. Gegen den Käferbefall und Extremwetterereignisse wurde erneut die Wichtigkeit eines resilienten und widerstandsfähigen Dauerwaldes betont.

In der Diskussion mit allen Teilnehmenden wurde vorgeschlagen, kleine Waldflächen von 5-10 Hektar steuerfrei zu stellen, um die Bewirtschaftung zu erleichtern. Die Idee einer verpflichtenden Kaskadennutzung fand kein Gehör, da jedem Waldbesitzer die Nutzung des eigenen Holzes frei stehen sollte. Es



wurde betont, dass in Hinblick auf Baumarten für noch höhere Temperaturszenarien geforscht werden muss, um den Wald langfristig zu schützen. Weitere Punkte waren die CO₂-Berechnungsgrundlage und die Sicherstellung, dass Holz weiterhin CO₂-neutral bleibt. Die Einführung einer Stilllegungsprämie wurde kritisiert, da sie den wichtigen Waldumbau behindert und verzögert. Auch sollten Mindestanforderungen an Waldbesitzer gelten, denn Eigentum verpflichtet. Abschließend wurde angemerkt, dass Förderungen im Waldsektor attraktiver und zielorientierter gestaltet werden müssen, um eine nachhaltige Bewirtschaftung und den Waldumbau zu fördern.

Nach einem gemütlichen Abendessen mit regionalem Fisch des Forellenhofes endete die Veranstaltung. Für die kommenden Monate hat sich der Arbeitskreis Agrarpolitik vorgenommen, ein Positionspapier zum Thema Wald zu erstellen.

KATHARINA BÖCKL



Kommentar

„ The Palm Tree is not the bad guy “

Eine Möglichkeit, Ölpalmen auf eine gute Art und Weise anzubauen.



Johanna war in Südostasien und hat sich dort verschiedene Farmen angeschaut. Sie teilt ihre Einblicke in den Palmölanbau in Malaysia:

In Malaysia prägen Ölpalmen die Landschaft. Ca. 70 % der landwirtschaftlichen Fläche werden zum Palmölanbau genutzt.

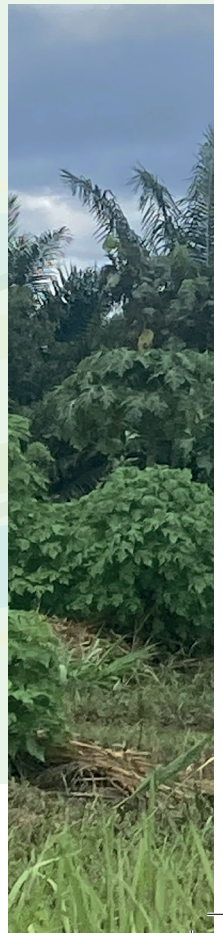
Auf den Palmöl-Farmen arbeiten überwiegend ausländische Arbeitskräfte, die wenig in Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung sind. Obwohl die Löhne für die Farmarbeiter niedrig sind, sind solche Jobs sehr begehrt, da die Arbeiter, neben dem Lohn, alles bekommen, was sie zum Leben brauchen. Beispielsweise Unterkunft und medizinische Versorgung.



Putu, ein indonesischer Arbeiter auf einer Ölpalmfarm, hat mich auf seinem Mofa mit über eine Anbaufläche genommen. Dort wurden ausgediente Ölpalmen, deren Produktivität durch das hohe Alter sehr gering ist, entfernt und neue angepflanzt. Teilweise geschieht das durch Brandrodung.

Der Anbau von Ölpalmen ist stark negativ behaftet. Riesige Flächen Monokultur, die zum Abbau des Regenwalds, zum Verlust der Biodiversität und der Verschlechterung des Bodens führen, sprechen gegen diese Art der Landwirtschaft. Außerdem ist Malaysia dadurch auf dem Import von Lebensmittel angewiesen, obwohl gute Böden vorhanden wären, auf denen Lebensmittel, zur Erhöhung des Selbstversorgungsgrades, angebaut werden könnten.

Dem gegenüber stehen die positiven Eigenschaften des Palmöls. Zum einen ist Palmöl ein sehr effizienter Rohstoff für Biodiesel. Auf geringer Anbaufläche kann eine große Menge an Ausgangsprodukte für Biokraftstoff produziert werden. Außerdem besitzt Palmöl gute lebensmitteltechnologischen Eigenschaften. Beispielsweise wird es wegen der guten Streichfähigkeit gerne für Schoko-Cremes oder Margarine eingesetzt. Sinnvolle Alternativen gibt es wohl kaum?





Die malaysische Regierung unterstützt und befürwortet diese Art des Anbaus von Ölpalmen. Palmölanbau ist eine gute Möglichkeit, um Gewinn zu machen.

Für mich war die Fahrt über die Ölpalmanbaufläche mit einem negativen Gefühl verbunden und ich habe nach Alternativen gesucht: neben dieser klassischen



Erneuerung eines Ölpalmanbaus



Syntropische Agroforstsysteme mit Ölpalmen

Art des Palmölanbaus gibt es weitere Möglichkeiten. Ich habe eine Farm besucht, die Landwirtschaft in einem syntropischen Agroforstsystem betreibt. Das ist eine spezielle Form der Permakultur. Mit in das syntropische System integriert sind Ölpalmen.

Imran, einer der drei Gründer der Farm sagt bei der Führung: „The Palm Tree is not the bad guy.“ Integriert in das syntropische System bleibt die Biodiversität hoch und die Böden gesund. Für diese Art des Anbaus ist sehr viel Wissen und sehr viel Handarbeit nötig. Natürlich ist der monetäre Gewinn dieser Farm anfangs geringer als bei anderen Palmölanbau. Doch dank der Ölpalmen, und auch durch einjährige Feldfrüchte, kann das syntropische System von Anfang an wirtschaftlich arbeiten. Zudem wird viel Humus aufgebaut, was zu einer guten Qualität des Bodens und zur Bindung von Kohlenstoff führt.

Was mich an der Farm besonders beeindruckt ist, dass das Agroforstsystem komplett ohne Bewässerung auskommt! Die Pflanzen bekommen ihr Wasser rein aus der Biomasse anderer Pflanzen. Will, weiterer Gründer, beschreibt das mit „Aqua se planta“

JOHANNA SCHÖNBERGER





Das Ehrenamt stellt sich vor



Verena Stichmeyer

Vreni ist seit 2022 Bezirksvorsitzende von Oberbayern. Ihre Heimatgruppe ist die Jungbauernschaft Dachau.

Was ist deine schönste BJB Erinnerung?

Da gibt es viele schöne Erinnerungen 😊 Am Liebsten schau ich auf die Fahrten zur Grünen Woche nach Berlin oder die Landesversammlungen zurück.

Wie bist du zur BJB gekommen?

Freunde haben mich zu den Veranstaltungen genommen. Ein Stück weit bin ich auch zu meinem Glück gezwungen worden. 😊

Was macht BJB für dich besonders?

In der BJB kann man immer wieder neue Kontakte knüpfen. Es ist jedes Mal etwas Besonderes wenn sich alle treffen!

Maria-Theresia

BjB Mesi, Maria-Theresia 24, seit 2022 in der Vorstandschaft Ring junger Landfrauen Regensburg, seit 2023 BV Vorsitzende Oberpfalz

Schönste Erinnerungen:

Jedes Treffen oder Veranstaltung von der BjB bringt Erinnerungen mit sich, sei's bei den Sitzungen oder die Lehrfahrten in verschiedene Länder. 🏠 🏔️
Die ganzen Momente zusammen ergeben die schönsten Erinnerungen an die BjB-Zeit 😊

Ich bin über eine Bekannte zuerst in die Vorstandschaft vom Ring junger Landfrauen gekommen und so zum Bezirk. ☀️

Was macht für dich BjB besonders:

Zu sehen, was alles erreicht werden kann wenn junge motivierte Leute zusammen kommen und Aktionen planen. 🎉 Die Kontakte, die man dabei knüpft, das Netzwerken untereinander. 🤝 Die greifbare Nähe zur Politik, das auch ein Jugendverband gehört wird. ❤️





Tim Guggenberger

Tim Guggenberger 22 Jahre alt Gasschackkundiger bei N-Ergie

Hobbys:

Forst-Landwirtschaft, Motokross fahren, Fußball

Warum engagierst du dich bei der BJB?

Weil ihm die Vernetzung mit anderen gleichaltrigen im wunderschönen Mittelfranken Spaß macht und man so neue Leute kennenlernen kann die eigentlich gar nicht so weit weg sind.

Was ist deine schönste BJB-Erinnerung?

Lehrfahrt Linz war mega geil.

Wie bist du zur BJB gekommen?

Einfach gefragt worden von Präsident Fleischi I.

Was macht die BJB für dich besonders?

Das Netzwerk über das eigene Dorf hinaus mit Menschen die ähnliche Interessen haben.

Philipp Moll

Philipp Moll aus Schwebheim ist 23 Jahre alt und konnte vergangenes Jahr die Technikerschule in Triesdorf erfolgreich abschließen. Zurzeit ist er im elterlichen Betrieb und mehreren landwirtschaftlichen Gemeinschaften tätig. Seine verbleibende Zeit nutzt er für ehrenamtliche Tätigkeiten rund um die BJB und Feuerwehr.

Der Schwebheimer Vorstand engagiert sich in der BJB um die Jugendlichen und die Dorfgemeinschaft weiterzuentwickeln und zu stärken. Da er schon als Kind für die Landjugend brannte, ist es ihm besonders wichtig die Jugend in seinem Dorf zu unterstützen. Besonders macht für Philipp die Landjugend, indem sie für jüngere und etwas ältere Menschen zum zentralen Anlaufpunkt im Dorf wird, man hier tiefgehende Freundschaften entwickeln kann und immer alle auf den Veranstaltungen die ausgerichtet oder besucht werden dabei sind.

Ein sehr prägendes Erlebnis war für den Landwirtschaftstechniker die erste Kirchweih, die auf ihm als erster Vorstand lastete, diese und andere Traditionen will er weiterführen und entwickeln. Für neue Ideen nutzt er die Veranstaltungen von Kreisverband und Bezirksverband, um sich inspirieren zu lassen. Eines der vielen schönen Erlebnisse war die Agritechnika Fahrt nach Hannover die er zusammen mit dem Kreisverband organisieren durfte.



Waldgemeinschaft Vorstandschaft / offen und ehrlicher mensch versucht neben seinen Tätigkeiten immer für alle da zu sein



LandLuftTouren-Update

ERSTES TRAINING GESTARTET UND ERFOLGREICH DURCHFÜHRT.



Alle Teilnehmer:innen des LLT-Tourenguide-Trainings und Wolfgang Kubutsch (AHA) und Karl Wagner (Biref) kniend v. li. (Ines aus dem Allgäu und Andrea aus Niederbayern fehlen)

Full house mit 14 interessierten jungen Landwirtinnen und Landwirten konnten wir zusammen mit Wolfgang Kubutsch, unserem Trainer von der Andreas-Hermes-Akademie (AHA), das erste Training für LandLuftTouren-Guides durchführen.

Von Biobetrieben bis konventionell bewirtschafteten Betrieben, über Direktvermarkter, Betrieben mit Biogasproduktion und viehhaltenden Betrieben bis zu Tourismusstandbein, sozialer Landwirtschaft und Lohnbetrieb sowie Nebenerwerb bis Vollerwerb, alles dabei. Diese Unterschiedlichkeit der landwirtschaftlichen Betriebe spielte keine Rolle, da das gemeinsame Interesse an der Verbesserung des Images der Landwirtschaft und der Informationswille Mitbürger für die Landwirtschaft zu begeistern im Vordergrund stand. Der Austausch

untereinander war offen und gewinnbringend für alle.

Aussagen von Teilnehmern:innen beim Training: Warum seid ihr dabei?

... weil mir die Idee LandLuftTouren ausgehend von der Bayerischen Jungbauernschaft einfach gefällt und ich als Ehrenamtlicher der BJB das Projekt unterstützen möchte.

... wir wollen der Landwirtschaft mit unserem Betrieb ein Gesicht geben und finden die Idee Erwachsene auf den Betrieben eine Tour zu organisieren für uns herausfordernd.

... ich möchte, dass Wertschätzung und Wertschöpfung für meine Familie und mein Tun akzeptiert wird und Verbraucher:innen mit mehr Informationen über die Landwirtschaft ihre Akzeptanz gegenüber uns steigern.

... ich arbeite gerne mit Menschen und nicht nur in der Landwirtschaft. So kann ich von dem erzählen, von dem ich überzeugt bin und das bringt mir Spaß und ein positives Gefühl.

Welche Trainingsziele wurden verfolgt?

- Wir-Gefühl & LandLuftTouren-Community aufbauen und fördern
- Spaß → Motivation
- Haltung, Rolle und Selbstreflexion
- Selbstkritisch mein Tun hinterfragen
- Im Kopf des Gegenübers denken
- Wechselseitiges Verständnis ausbauen
- Selbstbewusst und selbstreflektiert auftreten
- Meinen Betrieb authentisch vorstellen
- Mit kritischen Fragen und schwierige Gesprächssituationen umgehen

- Mit Gruppen auf dem Hof interaktiv arbeiten
- Zu Verständnis und Vertrauen in der Zielgruppe beitragen

Viel Interaktives beim Training

Neben Inhalten wurde auch viel probiert. Die Teilnehmer:innen bekamen viel Feedback und haben nun viele Informationen an der Hand, eine gute Planung für eine eigene Hof-tour zu machen. Rhetorik, Auftreten und Sprache waren natürlich auch Inhalt des Trainings. Ein spezielles Argumentationstraining könnte eine weitere Fortbildung hier darstellen.

Nach dem Kennenlernen und dem Abklären der Erwartungen hieß es raus in die Praxis und rein zu einem Bio-Gemüsebetrieb in Schwabmünchen, der Familie Pfänder. Hier ging es uns nicht in erster Linie um den Betrieb, sondern wie der Betrieb seine Hofführen durchführt. Florian Pfänder führte uns durch den Hof und auf unsere Fragen hinsichtlich Hof-touren, bekamen wir anregende Antworten. Ein guter, abendlicher Einstieg in die Materie. Diese Hof-tour wurde am nächsten Morgen zu Beginn des Trainings analysiert und half vieles zu verstehen, warum eine Hof-tour richtig durchgeplant werden muss. Am zweiten Abend starteten wir noch zu einem gemeinsamen Abendessen und Stadttour durch Augsburg.

Der nächste Schritt für die LandLuftTouren-Guides

Es wird ein Praxistag sein. Dort sollen die Tour-Guides mit unserem Trainer von der AHA, zwei Hof-touren von Teilnehmern des Trainings durchlaufen und mit dem nachfolgenden Feedback Ihr Wissen vertiefen und verbessern.



Selbst- und Fremdbild. Martin und Stefan bei der Frage-Antwort-Runde



Trainingshund - aber ja - unser Trainer Wolfgang Kubutsch (AHA) lies sich nicht irritieren!



Interaktiv und viel Abwechslung beim Tourguide-Training

Alle Teilnehmer:innen haben die Hausaufgabe bekommen, Ihre Hof-tour zu planen und sich auch zu überlegen, wen sie damit ansprechen wollen. Kinder, Schüler, ältere Schüler, junge Erwachsene oder Erwachsene und Familien. → Die Zielgruppe entscheidet über die Art der Hof-tour und des Angebots.

Wir sind alle gespannt, wie es weiter geht! Die BJB bleibt dran und unter-

stützt die jungen Landwirte:innen bei der Umsetzung der LandLuft-Touren. In der Praxis für die Praxis – LandLuftTouren sind die praxisnahe Vermittlung von Informationen zur Landwirtschaft egal welche Betriebszweige im Vordergrund stehen.

KARL WAGNER
NIKLAS SCHÄDLER

LandLuftTouren



Wenn Du auf dieses Projekt Bock hast,

Dir vorstellen kannst eine Tour auf Deinem Hof durchzuführen und Du Spaß an Fort- und Weiterbildung zum Thema hast, dann melde Dich immer gerne bei uns. Im Herbst 2024 wollen wir noch ein Training anbieten.

Kontakt: info@landjugend.bayern
Stichwort: „LandLuftTouren-Guide/-Betrieb“



Johanna Gamm

IM INTERVIEW

Du hast eine BJB-Gruppe gegründet? Wie kam es dazu?

Ja, ich habe zusammen mit anderen jungen Frauen aus unserem Ort einen Verein gegründet, mit dem wir schlussendlich der Bayerischen Jungbauernschaft beigetreten sind. Der Anstoß zur Gründung einer neuen Ortsgruppe kam im Grundkurs, den ich 2023 in Herrsching am Ammersee besuchte. Dort lernte ich viele neue junge Menschen kennen, die teilweise selbst bei der BJB aktiv sind. Ich war begeistert von deren starker Gemeinschaft in ihrem Ort unter den Jugendlichen. Bei uns in Markt Einersheim gibt es seit 170 Jahren einen Burschenverein, einen Frauenverein gab es nie. Somit beschloss ich, gemeinsam mit einer Freundin die „Dirndtschaft Markt Einersheim“ ins Leben zu rufen. In Franken gab es bisher keine reine Frauengruppe, vor allem keine die der BJB angehört ist. Die BJB-Mitgliedschaft war für uns sehr wichtig, da wir als neue Gruppe uns gerne vernetzen wollten und auch außerhalb unseres Ortes zusammenkommen wollten. Wir stehen für ein reges Dorf- und Landleben und wollen das gerne weiter voranbringen.

Wie kamt ihr auf den Namen? Können bei euch auch Jungs mitmachen?

Die „Dirndtschaft Markt Einersheim“ verdankt ihren Namen den meisten Dirndlvereinen aus Ober- und Niederbayern. Bei Burschenvereinen ist es ja so, dass sie alle Burschenschaft oder -verein heißen, aber jeder weiß sofort was damit gemeint ist. So ist es in Südbayern üblich, dass die Frauenvereine Dirndtschaft oder -verein heißen. Um gleich erkenntlich zu sein, haben wir uns ebenfalls so getauft. Allerdings ist es in Franken eher unüblich und stieß auf Verwirrung, da bei uns die Trachtenvereine manchmal so heißen. Bisher ist es ein reiner Mädchen- und Frauenverein und soll auch künftig so bleiben. Für die Jungs gibt es den Burschenverein.

Wie lief die Gründung, hast du Tipps für andere, die selbst eine Neugründung planen?

Nachdem wir beschlossen hatten, den Verein zu gründen, wussten wir erstmal gar nicht so richtig, wo wir anfangen sollten, schließlich hatte noch nie einer von



uns vorher einen Verein gegründet. Die erste Anlaufstation war der Bürgermeister aus Markt Einersheim, wir erzählten ihm von der Idee und unseren Plänen, was auch der Gemeinde sehr zu gefallen schien. Wir informierten uns über Vereinsrecht und Versicherungen und redeten mit den anderen Vereinen aus dem Ort. Wir telefonierten mit Zuständigen der BJB und so langsam nahm alles Gestalt an. Es gab dann eine Ausschreibung bei uns im Ort, bei der wir junge Frauen aus Markt Einersheim zu einer Gründungsversammlung einluden. Bei dieser Veranstaltung kamen gleich 25 junge Mädchen und Frauen, aus denen wir direkt unsere Vorstandschaft wählten. Das erste halbe Jahr war ein großer bürokratischer Aufwand, aber jetzt beginnt erst so richtig das Vereinsleben, worauf wir uns sehr freuen. Meine Tipps für eine Neugründung sind definitiv, nicht zu sehr auf andere zu hören und sich zwar Meinungen und Ratschläge einzuholen, aber versuchen, seine eigene Herangehensweise zu finden. Nicht gleich aufgeben, wenn Gegenwind kommt und sich Zeit nehmen, um sich zu informieren, was man alles beachten sollte bei einer Vereinsgründung.

Woher habt ihr eure Ideen für Veranstaltungen?

Bei so vielen Mitgliedern gibt es einige kreative und ideenreiche Köpfe, die Lust auf ein reges Dorfleben haben. Der Veranstaltungskalender aus unserem Ort Markt Einersheim ist zwar schon sehr voll, dennoch versuchen wir immer wieder ein paar neue Veranstaltungen mit einzubringen oder uns an bestehenden zu beteiligen.



Was beschäftigt euch in der Gruppe gerade?

Unsere Gruppe ist gerade noch in der Anfangsphase, der Zusammenhalt ist anders als bei langjährigen Vereinen. Eine anfängliche Schüchternheit besteht hin und wieder auch noch, da sich einige Mädels gar nicht kennen, obwohl wir aus demselben Ort kommen. Gerade als Vorstandschaft beschäftigt es uns, wie wir die Gruppe enger zusammenbringen können. Wir hoffen auf die kommende Weinfest-Saison, denn was gibt's besseres, als bei einem Glas Wein neue Freundschaften zu knüpfen?

Gibt's Tipps woher du die Energie nimmst, diese Herausforderung anzugehen?

Ich hatte das Glück, eine enge Freundin als Mitgründerin zu haben, die genau wie ich schnell begeistert von dieser Idee war. Ohne sie wäre diese Gründung nie zustande gekommen, da man zu zweit einfach viel mehr erreichen kann. Gegenseitig haben wir uns motiviert und uns die Aufgaben geteilt, wir glaubten

fest an unsere Idee. Obwohl es viel Arbeit ist, kann es so viel Spaß machen, wenn man es mit Menschen angeht die zu 100% dahinter stehen. Wenn man für eine Sache richtig brennt, dann kann es nur gelingen. Und der Plan ging auf, innerhalb von ein paar Monaten ist die Dirndtschaft auf 44 aktive Mitglieder gewachsen, worauf wir sehr stolz sind. Wir haben nicht damit gerechnet, dass wir auch so viel Gegenwind und etwas kritische Kommentare aushalten müssen aus unserem eigenen Dorf. Das ist zwar schade, aber neue Dinge bedeuten eben Veränderung und die Menschen lieben Gewohnheit. Meine größte Energie nehme ich aus den eigenen Reihen, wenn ich sehe, dass die Grundidee, einen Ort zu schaffen, bei dem jeder willkommen ist und sich zugehörig fühlt, aufgegangen ist. Es kann sehr motivierend sein, zu sehen, dass die Mädels aus dem Verein sich selbst einbringen und die gleichen Ziele verfolgen.

BL-REDAKTION





Parlamentarischer Abend

MIT ANSCHLIEßENDEM ARBEITSKREIS "JUGEND MACHT POLITIK"

Am 21.03.2024 lud der Bund der deutschen Landjugend (BDL) nach Berlin zum parlamentarischen Abend ein. Der Einladung sind Marie und Felix aus dem Arbeitskreis Jugendpolitik gefolgt. Nach einer kurzweiligen Begrüßung und verschiedenen Workshops an den Thementischen wurde es auch schon ernst. Die Mitglieder des deutschen Bundestages trafen in der Geschäftsstelle des BDL ein. Unter anderem waren auch Politiker und Mitarbeiter der Ministerien aus Bayern dabei. Um einige Beispiele zu nennen: Artur Auernhammer (CSU) aus Weißenburg/Mittelfranken oder Susanne Hüttner-Anton ursprünglich aus dem Landkreis Hof/Oberfranken. Die Landjugendlichen aus ganz Deutschland nutzten die Chance, um sich auf Augenhöhe mit den MdBs und den politischen Entscheidungsträgern zu unterhalten.

Nach einer kurzen Nacht startete am Freitag, den 22.03.2024, der Arbeitskreis "Jugend macht Politik" auf Bundesebene. Dabei treffen sich motivierte Landjugend Mitglieder aus allen Landesverbänden um gemeinsam politische Themen zu erarbeiten, sich auszutauschen und durch Workshops den Horizont zu erweitern.





Am Freitag ging es thematisch um die Erarbeitung von Gesetzen im Bundestag und Rechtspopulismus in einem Workshop mit dem Titel: „Radikal höflich im Umgang mit Rechtspopulismus“. Vormittags wurde die Chance genutzt und eine Plenarsitzung im Bundestag besucht. Nach dem Mittagessen ging es schon weiter mit dem Workshop von „kleiner Fünf“. Dabei wurden wichtige Skills zum Umgang mit Rechtspopulismus erlernt.

Natürlich konnte man sich abends und zwischen den verschiedenen Programmpunkten auch intensiv mit den anderen Vertretern der Landesverbände austauschen. Es wurde viel über Verbandsarbeit und Veranstaltungsmanagement debattiert und philosophiert. Das nächste große Event auf Bundesebene steht schon bevor: Der deutsche Landjugendtag (DLT). Die Vertreterinnen aus Schleswig-Holstein konnten schon einige Details erzählen und haben zum Beispiel auch über ein Sicherheitskonzept gegen Gewalt auf Partys berichtet. Mit dem Thema „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ ging es nämlich am nächsten Morgen weiter.

Es gab Input und Diskussionen mit einem Einblick in die Praxis von Beratungsstellen mit der Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen (BIG e.V.). Außerdem gab es noch einen Bericht der Bundesebene und der verschiedenen Landesverbände. Wer plant Aktionen oder Gespräche mit verschiedenen Politikern oder Ministerien? Wie läuft die Arbeit im Landesverband und




gibt es Themen, die den Jugendlichen derzeit unter den Nägeln brennen?

Nach dem kurzweiligen Vormittag gab es noch ein gemeinsames Mittagessen und die Jugendlichen fuhren wieder in die gesamte Bundesrepublik nach Hause.

MARIE GRIESHAMMER

*Bescheiden war dein Leben, fleißig deine Hand,
Friede hat dir Gott gegeben, ruhe sanft und habe Dank.*

In dankbarer Liebe nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Schwägerin



Viktoria „Doris“ Thurmaier

geb. Linder - Huberwirtin aus Großgundertshausen

* 20. Mai 1937
Kinsau


† 25. März 2024
Großgundertshausen

Train, Großgundertshausen, Kinsau, Dietmannsried, Regensburg, Siegenburg, Pfettrach

In stiller Trauer:

Töchter: Roswitha Zeitler und Gerd
Viktoria Thurmaier mit Hans
Ursula Zeilmaier mit Dieter

Brüder: Michael Linder mit Margitt
Ruppert Linder mit Antonie



Enkel: Gerhard Ludwig Zeitler mit Stefanie, Emma und Luisa
Dr. med. Elisabeth Zeitler mit Christian
Maria Karl mit Thiemo und Sophia
Lisa Zeilmaier mit Simon
Laura Zeilmaier mit Bernhard
Alexander Schepp mit Aliz

Die Aussegnung mit Rosenkranz ist am Mittwoch, den 27. März 2024, um 19.00 Uhr. Der Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. März 2024, um 11.00 Uhr in Großgundertshausen statt.

Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen. Für bereits erwiesene Anteilnahme herzlichen Dank.



70. Grainauer Grundkurs mit 20 Absolventen verabschiedet

10 Wochen Persönlichkeitsbildung unter der Zugspitze und auf Exkursionen liegen hinter den Absolventen. Ziel war es, den eigenen Weg in die Zukunft klarer zu sehen und das Rüstzeug dafür zu erweitern, kurz – den eigenen Horizont zu vergrößern und dabei Handlungsoptionen zu erkennen.

Darüber hinaus wurden die Kursteilnehmer ermutigt Verantwortung in den Dörfern des ländlichen Raums zu übernehmen und sich aktiv in Politik und Ehrenamt einzubringen

Der Kurs wurde vom Pädagogen-Team der Jungbauernschule gemeinsam mit den Seminar-Teilnehmern gestaltet und durch zahlreiche, interessante Fachreferenten verstärkt. Seminarinhalte waren u.a. Kommunikations- und Verhandlungstraining, unternehmerisches Denken und Handeln sowie internationale Politik ebenso wie z.B. Lösungsansätzen bei Generationskonflikten. Mentaltraining und Erweiterung der eigenen Fremdsprachenkenntnisse. Diese wurden auf der Abschlussfahrt an die Küste der Normandie gut gebraucht, um sich während eines Wochenendes auf landwirtschaftlichen Betrieben mit den französischen Berufskollegen austauschen zu können.

„Im Alter zwischen 18 und 30 Jahren ist es für viele junge Menschen ganz wichtig neue Erfahrungen außerhalb der

gewohnten Umgebung zu sammeln“ betont Bildungsreferent Martin Schneyder.

„Der Grundkurs ist ein tolles Angebot für junge Menschen mit landwirtschaftlichem Bezug, die etwas erleben und neue Erfahrungen sammeln wollen. Der Austausch mit den anderen Kursteilnehmern, die Exkursionen und das Leben in der Gruppe sind wichtig, um z.B. bei nächtelangen Diskussionen seine Meinung zu vertreten und um Anregungen zur Gestaltung des eigenen Lebens zu bekommen. Es werden Erfahrungen ausgetauscht, neue Freundschaften gebildet und dabei natürlich auch gefeiert“ so der Bildungsreferent.

Zitate von Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Kursende: „Ich bin offener geworden und mein Selbstbewusstsein ist gewachsen“; „eine Erfahrung fürs Leben, ich freue mich wieder auf dahoam und darauf, ein paar Dinge dort zu verändern“; „ich habe gelernt mit Konflikten anders umzugehen und wie man auch Lösungen findet“. „Der Kurs ist ein Geschenk an mich selbst! - eine unvergessliche Zeit!“ „Ich habe mir Ziele gesetzt und bin jetzt motivierter unterwegs“

Der nächste Grainauer Grundkurs startet am 06.01.2025. Ab sofort sind Anmeldungen möglich. **Weitere Infos auf www.seminarhaus-grainau.de/Grundkurs**

MARTIN SCHNEYDER

- > BUCHHALTUNG
- > STEUERBERATUNG
- > UNTERNEHMENSBERATUNG
- > DIGITALISIERUNG

für die Landwirtschaft

LBD / 

Landw. Buchführungsdienst

MIT UNS NEUE WEGE GEHEN

Starte deine Karriere!

»» scannen oder reinklicken!

www.lbd-gmbh.de/KARRIERE/



Im Verbund
stark

BERATA / **rwb** /



Historische Entwicklung der Landwirtschaft

DIE BBJ-UNTERNEHMENSGRUPPE UND DIE BUCHFÜHRUNG – EIN ABRISS

Vortrag von BBJ-Schatzmeister Gerhard Müller

Mit einem geschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung der Landwirtschaft begann Gerhard Müller, Schatzmeister im Vorstand des Buchführungsdienstes der BJB, BBJ e. V., seinen eindrücklichen Vortrag zum Abschluss des Wochenendprogramms in Grainau.

Als Jäger und Sammler hatten unsere frühen Vorfahren kaum Möglichkeiten für eine Vorratshaltung, so dass Hunger und Tod ihre ständigen Begleiter waren. Einen entscheidenden Fortschritt in der Menschheitsgeschichte bildete in der Jungsteinzeit der Übergang zur Sesshaftigkeit mit Ackerbau und Viehzucht. Dies ermöglichte eine Vorratshaltung, so dass nicht mehr täglich nach Nahrung gesucht werden musste. Um die Zeit von Christi Geburt ermöglichte der Einsatz des Wendepfluges deutlich höhere Erträge. Damit konnte eine zunehmende Anzahl an Menschen ernährt werden. Grundlage der Landwirtschaft bildete die Drei-Felder-Wirtschaft in einer Landschaft, die noch zu 75 % bewaldet war. Als freie Bauern waren sie Eigentümer des von ihnen bewirtschafteten Bodens, sie waren freie Bauern auf eigener Scholle. Sie hatten volle Bürgerrechte, verbunden auch mit der Pflicht, Militärdienst zu leisten. Stehende Heere im heutigen Sinn waren noch unbekannt, so dass die Bauern bei Bedarf rekrutiert wurden. Dies geschah im Laufe der Zeit immer öfter mit der Folge, dass die Felder nicht mehr ausreichend bewirtschaftet werden konnten. Um dies zu vermeiden, begaben sich viele von ihnen in die Abhängigkeit von Adligen, die ihrerseits mit Söldnern den Militärdienst übernahmen. Dies führte im Laufe der Jahrhunderte dazu, dass die Bauern zu rechtlosen Leibeigenen der Adligen wurden, was ihren Stand im Verlauf der Jahrhunderte weiter verschlechterte. Ein Aufstand im 16. Jahrhundert, bekannt als Bauernkrieg, vermochte ihre wirtschaftliche Lage nicht zu verbessern, stattdessen kostete er mehr als 100.000 von ihnen das Leben.

Erst mit der Französischen Revolution 1789 erfolgte auch in Deutschland eine Bauernbefreiung. Sie war allerdings mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden. Dazu wurde der Reinertrag berechnet und mit dem Faktor 20 kapitalisiert. Davon mußte ein Drittel der Bauer übernehmen, was er in 20 Jahresraten abzahlen konnte. Ein weiteres Drittel übernahm der Staat und das letzte Drittel die Adligen, nachdem sie nun von ihrer Verpflichtung befreit waren, Schutz- und Verwaltungsfunkti-

onen zu leisten. Diese Entwicklung führte alsbald zu einer Entwicklung der Agrarwissenschaften. Erinnerung sei in diesem Zusammenhang an das Minimumgesetz für die Düngung von Justus von Liebig und die Vererbungslehre für die Züchtung von Gregor Mendel. Die landwirtschaftliche Bildung über Landwirtschaftsschulen und ebensolche Fakultäten an Hochschulen vermochte zusammen mit dem Aufkommen der Agrartechnik die Produktivität in der Landwirtschaft wesentlich zu verbessern. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, geprägt und bedingt durch zwei Weltkriege, traten auch wieder Hungersnöte auf. Zu Beginn der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bestand die bundesdeutsche Landwirtschaft aus kleinen Strukturen, die sich nach und nach zu größeren Betrieben entwickelten. Die dabei freigesetzten Arbeitskräfte fanden ausreichend Beschäftigungsmöglichkeiten im industriellen Bereich. Mit amerikanischer Billigung und auf freiwilliger Basis konnte 1946 ein Bayerischer Bauernverband gegründet werden. Die Römischen Verträge zur Gründung einer EWG 1957 und später eine Gemeinsame Agrarpolitik verhalfen der europäischen Landwirtschaft zu einem enormen positiven Wandel.

Landjugend-Gründungsjahre

In den Jahren 1946 bis 1953 begann sich eine Landjugend zu formieren, die 1953 in den „Regensburger Beschlüssen“ zur heute noch bestehenden Dreiteilung mit zwei konfessionellen und als BJB einer überkonfessionellen Landjugendorganisation führte. Diese Landjugend erwarb mit den Jahren eine immer bessere Ausbildung, die ihr eine gute produktionstechnische wie kaufmännische Betriebsführung ermöglichte. Dies war ohne eine Buchführung allerdings nicht machbar und bildete somit die Geburtsstunde des Buchführungsdienstes der Bayerischen Jungbauernschaft (BBJ). Dieser erblickte mit der Gründung am 7. November 1968 in Ingolstadt das Licht der (Land-) Wirtschaftswelt.

Die BBJ-Unternehmensgruppe entwickelt sich

Sechs Jahre zuvor, 1962, führte die damals noch Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ein. Ziele sind u. a. noch immer, Landwirte zu unterstützen und die Produktivität in der Landwirtschaft zu verbessern, eine sichere Versorgung mit bezahlbaren Nahrungsmitteln zu gewährleisten und den Landwirten der Europäischen Union ein angemessenes Einkommen zu ermöglichen. Als Vorreiter einer landwirtschaftlichen Buchführung darf Dr. Dirschauer genannt



werden, der in Niedersachsen bereits 1966 dazu eine elektronische Datenverarbeitung entwickelt hatte. Diese EDV fand bereits ein Jahr später auf der DLG-Ausstellung in München großes Interesse. Der BBJ ermöglichte ab 1968 eine Betreuung der landwirtschaftlichen Kunden und die Erfassung ihrer betriebswirtschaftlichen Daten auf Lochkarten zur Verarbeitung über die von Dr. Dirschauer entwickelte EDV. Erste Lehrgänge folgten für eine Ausbildung von Mitarbeitern, überwiegend rekrutiert aus den Reihen der BJB. Die Verarbeitung der von den Mitarbeitern gesammelten Daten erfolgte über eine Erfassung auf einem Datenträger durch die Firma LAND-DATA in der Lüneburger Heide. Sie ist bis heute der Partner in der Datenverarbeitung. Interesse für diese Form und eine Auswertung der Daten fand sich meistens nur bei jüngeren Landwirten. Den Strukturwandel in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts förderte die Politik durch ein einzelbetriebliches Förderungsprogramm, dessen Erfolg durch eine sogenannte Auflagenbuchführung kontrolliert werden sollte. Für den BBJ erschloss sich hier ein ansehnliches Kundenpotential, wofür der BBJ die Buchführung und den Jahresabschluss erstellte. Mit der Zeit wurde zunehmend eine Steuerberatung nachgefragt, die aber ein BBJ nicht leisten durfte. Sie ist ausschließlich Steuerberatern vorbehalten, die

mit einer zusätzlichen Prüfung als landwirtschaftliche Buchstelle tätig werden dürfen für landwirtschaftliche Betriebe. Die starke Zunahme des Geschäftsbetriebs durfte jedoch von einem Idealverein wie dem BBJ e. V. nicht geleistet werden. Zu diesem Zweck gründete der BBJ 1977 den Landwirtschaftlichen Buchführungsdienst GmbH (LBD). Um auch gewerbliche Bereiche steuerlich beraten zu dürfen, erwarb der BBJ zusammen mit dem LBD im gleichen Jahr eine kleine Steuerberatungsgesellschaft, die BERATA. Somit durften alle Berufsgruppen beraten werden. Zu Beginn der 80er Jahre erfolgte eine Herabsetzung der Buchführungspflicht auf einen Wirtschaftswert von DM 40.000, so dass zahlreiche von der BBJ betreute Betriebe steuerlich buchführungspflichtig wurden. Die dazu steuerliche Beratung durfte der BBJ nun anbieten. Ab 1981 gründete der BBJ Kanzleien in ganz Bayern, jeweils mit mindestens einem Steuerberater besetzt. Weitere Kanzleien folgten nach der Wiedervereinigung in den neuen Bundesländern, die in Südtüringen und Sachsen 200 Wiedereinrichter betreuten. Mit 1.250 Beschäftigten erzielte der BBJ im vergangenen Jahr einen Umsatz von über 100 Millionen €. Ziel sei es, so Müller, „alle Bauern in Bayern zu betreuen, die dies wollen!“

ADRIAN HEINEMANN

Neubau des Bettenhauses an der Jungbauernschule kommt in die Genehmigungsphase

RENOVIERUNG DER VILLA WETTERSTEIN IST ABGESCHLOSSEN

Grainau, 23. März (adh) – Übernachtungszahlen nähern sich wieder dem Vor-Corona-Niveau. Frauempower beim Grundkurs erreichte dieses Jahr die 50%-Marke. 30 Einzelzimmer und 50 Parkplätze werden zukünftigen Gästen nach den Umbaumaßnahmen zur Verfügung stehen. Landesvorsitzende Magdalena Eisenmann berichtete von einem ereignis- und erfolgreichen Jahr 2023 mit dem Höhepunkt des 70jährigen Jubiläums in Zirndorf/Mfr.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung konnte Vorsitzender Herwig Leipert die Landesvorsitzende der BJB, Magdalena Eisenmann, MdL Nikolaus Kraus (Freie Wähler) sowie beinahe die gesamte Vorstandschaft des BBJ begrüßen. Leipert erinnerte zunächst an die verstorbenen Mitglieder Maria Kleinschrot, Helmut Leuchs, und Willi Rosenbauer.



In ihrem Rückblick als Landesvorsitzende berichtete Magdalena Eisenmann von der Behandlung des Themas Rechtsextremismus.



Neun neue Mitglieder fanden in diesem Jahr Aufnahme in den Heimstättenverein nach einer jeweils eindrucksvollen Karriere in der Jungbauernschaft. Die aufgenommenen Mitglieder sind vlnr: Lorenz Kaspar, Katrin Ott, Susanne Rödel, Johannes Groß, Uwe Schöffel, Stefanie Greul, Sebastian Schaller, Tina Stünzendorfer

Unter Beteiligung des stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger, der Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber sowie BBV-Präsident Günther Felßner, beging die BJB ihr 70jähriges Jubiläum mit einem Fest am 20. Mai 2023 in Zirndorf. Mit der Jubiläumsaktion „70 Jahre – 70 Gute Taten“ wollte die Landjugend auf den Nutzen des Ehrenamtes insbesondere im ländlichen Raum aufmerksam machen. Dazu konnte die BayWa als Partner gewonnen werden, die noch einen zusätzlichen Anreiz bereithielt: Es kam zu einer Wette, bei der die Landjugend wettete, dass sie 70 gute Taten bis Ende des Jahres mit ihren Mitgliedern sammelt. Die BayWa hielt dagegen und wettete mit der Landjugend, dass sie 100 gute Taten schafft. Schafft die Landjugend diese 100 guten Taten, spendiert die BayWa ein gemeinsames Fest und pflanzt 100 Bäume, sollte die Landjugend die Wette verlieren, bäckt sie 70 Kuchen und verteilt diese an gemeinnützige Organisationen. Tatsächlich wurden 149 „Gute Taten“ bis Ende 2023 von Mitgliedern der Bayerischen Jungbauernschaft durchgeführt. Damit muss die BayWa ein Fest ausrichten.

Die Landtagswahl 2023 nahm der Landesverband zum Anlass, zu einem politischen Abend mit 60 Landjugendlichen einzuladen. Das 70jährige Jubiläum des Bezirksverbands Oberbayern gab Gelegenheit, in größerer Bezirksrunde in Grainau zu feiern. Mit seinem Lob „Machst einen Super-Job!“ bedankte sich Leipert bei der Landesvorsitzenden für ihren Rückblick und die gute Zusammenarbeit.

In seinem Tätigkeitsbericht wies Vorsitzender Leipert auf die Renovierung der Villa Wetterstein hin. Dort entstand im Erdgeschoß eine Dienstwohnung für den Schulleiter. In den oberen Etagen ist Gleiches in kleinerem Format für Mitarbeiter vorgesehen.

Der Grundkurs wurde erfolgreich durchgeführt, er wies in diesem Jahr gleichviel Teilnehmerinnen wie Teilnehmer auf. Bürgermeister Stephan Märkl verabschiedete die Teilnehmer im Rahmen einer festlichen Abschlussfeier. Einen weiteren Höhepunkt bildete für Leipert seine Teil-

nahme am 70jährigen Jubiläum der der BJB in Zirndorf mit der o. g. Politprominenz aus München. Weiterhin folgte Leipert seinem Wunsch, allen Bezirksversammlungen im Laufe des Jahres seine Aufwartung und gleichzeitig Werbung für die Bildungsstätte in Grainau zu machen. Für das 70jährige Jubiläum des Bezirksverbands Oberbayern bot wieder Grainau den idealen Versammlungsort, ebenso wie für die Landesversammlung mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger als Ehrengast. Hohe Politprominenz galt der Junglandwirte-Tagung in Grainau Anfang Dezember mit Ministerpräsident Söder und der Landwirtschaftsministerin Kaniber. Mit Abgeordneten wie Petra Högl, Nikolaus Kraus und Ulrike Müller hat Leipert den Kontakt gesucht in Anbetracht des Fehlens eines eigenen, starken finanziellen Partners im Hintergrund. Ein Gespräch mit dem Ministerialdirigenten im StMELF brachte die Gewissheit, dass die bisher nicht abgerufene Förderung von 3 Millionen € für den Umbau in Grainau weiter zur Verfügung steht.

Als schönsten Termin bezeichnete Leipert die Mitgliederversammlung des Buchführungsdienstes BBJ, „da die Erfolge jährlich wachsen“. In diesem Zusammenhang bedankte sich Leipert für die letzte Spende und noch folgende, die „wie bei Flüssen auch ansteigen können!“ Mit einem Hinweis auf seine über 30-jährige Erfahrung im Haus bedankte sich Leipert beim Schulleiter Reiner Schmelz für sein Engagement im letzten Jahr. Auch Assistent Frank Schauer galt sein Dank, der den Schulleiter durch seine Baubegleitung entlastet. Lobende Worte fand Leipert für alle Abteilungen des Hauses „wir können uns sehen lassen!“ So konnte er abschließend für sich feststellen, dass seine Arbeit als Vorsitzender ihm Spaß und Freude bereite, auch wenn sie hin und wieder nervenaufreibend sei.

Freude über ein volles Haus äußerte Reiner Schmelz in seinem Bericht als Schulleiter. Mit 19.500 Übernachtungen im vergangenen Jahr sei beinahe wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht, das auch wieder zu einem



positiven Jahresergebnis geführt habe. Zu einem Dauerthema ist die Personalsuche für Hauswirtschaft und Küche geworden. Zum Glück konnten Arbeitsspitzen in der Hauswirtschaft bereits über einen Dienstleister gemeistert werden.

Der Grundkurs wurde im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt mit zwei Berichten bedacht. Mit einem Dank an die Vorstandschaft der Heimstätte bedankte sich Schmelz seinerseits für die gute Zusammenarbeit. Zu den Baumaßnahmen berichtete Frank Schauer, dass nun, wie von der Gemeinde gefordert, 50 Parkplätze angelegt werden. Das Gästehaus mit den 30 Einzelzimmern wird an der Stelle des bisherigen Schulleiterhauses errichtet. Der Keller wird betoniert, ab der Kellerdecke handelt es sich um eine Holzbauweise. Ein Vorbescheid des Landratsamtes liegt hierzu seit einem guten Jahr bereits vor.

Bauchgrimmen verursacht in der Schule derzeit noch eine Normenkontrollklage einer bestimmten Nachbarin. Sie ist anhängig beim Verwaltungsgericht und wird prüfen, ob Gemeinde und Landratsamt bei der Beurteilung der Lage vor Ort rechtmäßig gehandelt haben. Diese Klage hat keine Aufschiebende Wirkung für unsere Baumaßnahme.

Der Bauplan soll in Kürze eingereicht werden, wenn die Unterschriften aller Nachbarn eingeholt sind. Anschließend hofft man auf eine zügige Beschlussfassung im Landratsamt. Aus einer Fraktionsinitiative der Regierungsparteien CSU und Freie Wähler stehen der Bildungsstätte weitere 300.000 € als Förderung zur Verfügung. Darüber hinaus gedeihen Gedanken und Ideen zum Thema Fund-Raising, dem Einwerben von Spenden. Sie könnten auch in Form von „Muskelhypothesen“ beitragen werden, beispielsweise beim Abbruch des alten Schulleiterhauses oder der Neubepflanzung der Grünflächen nach dem Umbau. Immerhin liegt die derzeitige Kostenschätzung bei einem finanziellen Gesamtumfang von ca. sieben Millionen €.

Zur Ansprache neuer Gästekreise befürwortete die Vorstandschaft ein neues schlichtes Logo mit dem Schriftzug „Bildung und Erlebnis an der Zugspitze“, das nun den Mitgliedern vorgestellt wurde. Als Zeichen unserer Entstehungsgeschichte und der engen Verbundenheit mit der Jungbauernschaft wird das BJB-Wappen in das Briefpapier eingefügt.

ADRIAN HEINEMANN

Bildungsausflug des Heimstättenvereins in den Pfaffenwinkel

Wies, 23. März (adh) – Mitglieder des Heimstättenvereins informierten sich über das Bildungsangebot der Landvolkshochschule Wies. Dem Weltkulturerbe in der Nachbarschaft galt anschließend ein kunstgeschichtlicher Besuch.

Als ein Beispiel guter Zusammenarbeit besichtigten die Mitglieder des Heimstättenvereins die Landvolkshochschule Wies. Direktor und Geschäftsführer Hans Behringer begrüßte die Besucher aus Grainau in der angegliederten Kapelle der Landvolkshochschule.

1946 im Anbau der Wieskirche gegründet, wurde vier Jahre später daraus die Katholische Landvolkshochschule Wies als Bildungseinrichtung für junge Leute. In diesem Zusammenhang bot die Wies auch Grundkurse im Zeitraum von 1974 bis 2009 an. 1959 wurde alsdann der Grundstein am heutigen Standort gelegt für ein Gebäude mit Kapelle. Mitte der 90er Jahre erfolgte eine Renovierung der Gebäude und Ordensschwwestern folgten weltliches Personal. Verteilt auf Einzel-, Doppel- und Familienzimmer verfügt das Haus über eine Kapazität von 131 Betten. Neun Seminarräume mit umfangreicher

Medienausstattung ermöglichen eine erfolgreiche Bildungsarbeit.

Zu den Gästen zählen Sänger und Musiker von Kirchenchören und Schulorchestern, die hier für Auftritte proben ebenso wie Schulklassen von Landwirtschaftsschulen oder Angehörige von Bundespolizei und Bundeswehr. Bis 1985 bot die Schule ausschließlich Kurse für Männer an, während der Petersberg den Frauen vorbehalten war. Den Anlass für ein jährliches Zusammentreffen bot der Fasching mit den sich daraus ergebenden Möglichkeiten und Folgen.

Ein Rundgang durch das eigentliche Gebäude mit den Seminarräumen und dem Speisesaal schloss den Besuch ab. Einsetzender Regen ließ die Besucher aus Grainau gerne den Bus nutzen statt eines Spaziergangs über die Wiesen zur Wieskirche. Dort empfing die stellvertretende Direktorin Silvia Hindelang ihre Gäste zu einer Führung durch die Kirche. Diese entstand als Wallfahrtskirche zum Gegeißelten Heiland auf der Wies. Die Holzfigur des Heilands entstand 1730 durch einen Pater und einen Bruder im Prämonstratenserklöster



Die Gruppe vor der Tür zum Produktionsgewächshaus

Nützlinge im Gewächshaus

Am 16. März öffnete das Gartencenter Seebauer in München die Türen zu seinen Produktionshäusern für die Bayerischen Junggärtner.

Unter Anleitung von Frau Sack und Herrn Trinks bekamen die Teilnehmenden die besondere Gelegenheit, hinter die Kulissen der modernen Produktion des Betriebs

zu schauen. Mit viel Fachwissen und Humor wurde der Einsatz von Nützlingen und ihre Integrierung in diverse Zierpflanzenkulturen näher vermittelt. Gleichzeitig erhielten alle interessante Einblicke in die Produktionsabläufe von Jungpflanzen sowie zum Einsatz torfreduzierter Substrate und recycelter Töpfe.

ROBIN BEETZ



Nachhaltige Produktion von Petunien

Reise in die Zauberwelt der Alpenblumen

Vom 20.-21.07.2024 bieten die Bayerischen Junggärtner wieder die Möglichkeit gemeinsam zwei Tage im wilden Bayerischen Süden zu verbringen.

Das Lager im Schachenhaus ist gebucht! Durch die Partnachklamm wandern wir, begleitet von der

Erlebnispädagogin Bernadette Herterich, über Kälbersteig und Königsweg hinein in das Reich der Alpenblumen, eine märchenhafte Landschaft knapp oberhalb von Baumgrenze oberhalb von Garmisch-Partenkirchen.

Saure und alkalische Standorte sind dort eng miteinander ver-

zahnt, was zu einer hohen Artenvielfalt führt. Hier wird sichtbar, wie Boden aus Gestein entsteht.

Am Schachen befinden sich das Schachenhaus und die „Berghütte“ Ludwigs II, des Bayerischen Märchenkönigs, die einige Überraschungen bereithält. Unterhalb der Hütte liegt der Alpengarten auf dem



Schachen, Außenstelle des Botanischen Gartens München Nymphenburg, der Gebirgspflanzen aus aller Welt beheimatet. Vorgestellt wird er uns von den Gärtner*innen vor Ort.

Wer keine Zeit für Reisen in die Gebirgsregionen dieser Erde hat, bekommt hier trotzdem einen guten Einblick in die bunte Welt der alpinen Stufe.

Anmeldungen sind über die Landesgeschäftsstelle der Bayerischen Junggärtner möglich oder unter www.bayerische-junggaertner.de.

BAYERISCHE JUNGGAERTNER



Junggärtnergruppe im Alpengarten auf dem Schachen, darüber die „Hütte vom König“

Grundlagen erfolgreicher Kommunikation und Kooperation

FÜR ANGEHENDE FACHKRÄFTE IN GARTENBAU UND FLORISTIK

Eine Veranstaltung des Landesverbands Bayerischer Junggärtner e.V. im Auftrag des Fördervereins der Städt. Berufsschule für Gartenbau Floristik und Vermessungstechnik, München im Seminarhaus Grainau.

Schon seit mehreren Jahren ermöglicht es der Förderverein der Berufsschule engagierten Schüler*innen im Rahmen eines Wochenend-Seminars am Fuß der Zugspitze sich aktiv mit dem Thema „Kommunikation“ zu beschäftigen. Fähigkeiten, die für erfolgreiche Zusammenarbeit wichtig

sind, werden im Rahmen von Kooperationsübungen, eingebettet in eine Outdooraktion, spielerisch geschult.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des BJR-Fachprogramms „Schulbezogene Jugendarbeit“ durch den Bayerischen Jugendring und das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert und von Christine Freitag, Bildungsreferentin des Landesverbands Bayerischer Junggärtner e.V., geleitet.

BAYERISCHE JUNGGAERTNER



Unterwegs am Eibsee mit nur einer Angelrute für alle



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Gefördert durch den Bayerischen Jugendring und das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.



News und Berichte aus Niederbayern

GRILLSAISONERÖFFNUNG BAD FÜSSING

Angrillen des Bayerischen Bauernverbandes mit der Schirmherrin Michaela Kaniber, Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Auch wenn die ersten Frühlingsboten nochmal eine Pause einlegten, stand am 20. April 2024 das Grillen in Bad Füssing im Mittelpunkt. Die vorgestellten Gerichte ließen fast keine kulinarischen Wünsche offen. Es gab unter anderem Gnocchi als Beilage, Saltimbocca, Spargel und Würstel, jedoch alles bewährte Klassiker und deshalb ergänzte die niederbayerische Jungbauernschaft das bunte Programm mit einem etwas anderen Grillrezept und sorgte für neue Inspiration für den nächsten Grillabend zuhause. Denn die Bezirksvorstandschaft Niederbayern präsentierte auf der Bühne Rehfleisch mit Rosmarin Kartoffeln vom Grill. Markus Heider und Sebastian



Schachtner stellen das regionale Produkt mit seinen Vorzügen in den Mittelpunkt. Moderator Tilmann Schöberl, Bayerischen Rundfunk, begleitete die Zubereitung mit interessanten Fragen, welche dem zarten Wildfleisch nochmal eine besondere Aufmerksamkeit verlieh. Wild aus dem heimischen Wald ist eine hervorragende Alternative und eine Besonderheit auf dem Grill. Gäste aus Nah und Fern zeigten sich begeistert über die Variation Reh und die detaillierte Zubereitung. Zusätzlich repräsentieren die Ehrenamtlichen mit einem kleinen Informationsstand die Bayerische Jungbauernschaft.

BV NIEDERBAYERN



BEZIRKSVERSAMMLUNG NIEDERBAYERN 2024

ZUSAMMENKOMMEN UND AUSTAUSCH SIND WICHTIGE ELEMENTE IN DER VERBANDSARBEIT

Am 25. April fand unsere Bezirksversammlung im Hotel zur Isar in Plattling statt, die mit einer Einladung zum gemeinsamen Essen begann und anschließend in den offiziellen Teil überging. Martin Limbrunner begrüßte die Mitglieder der Bayerischen Jungbauernschaft Niederbayern und zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Verband und dem Bayerischen Bauernverband. Hervorragende Grußworte richteten die Landesvorsitzende Magdalena Eisenmann, Josef Färber, stellv. Landrat und Franz Geisberger, zweiter Bürgermeister von Plattling an die Landwirtschaft und die ehrenamtliche Tätigkeit.

Die Verbandsarbeit ist immer vielfältig, so zeigte uns Magdalena Königbauer einen lebhaften Einblick in das Landjugendjahr und stellte einen abwechslungsreichen Ausblick auf das weitere Jahr 2024. Neben vielen weiteren Angeboten steht im Juni wieder eine agrarfachliche Lehrfahrt an, diesmal in die Niederlande, die Vorfreude ist bereits gigantisch.

Ein besonderes Highlight der Jahreshauptversammlung war der informative Gastvortrag von Daniel Baumann, dem „Hanfbayer“. Für ihn steht eine regionale, nachhaltige und umweltbewusste Landwirt-

schaft im Einklang mit der Natur im Mittelpunkt. Daniel veranschaulichte die Sonderkultur Nutzhanf und baute Vorurteile ab. Der Einklang mit der Natur ist der richtige Weg in die Zukunft, durch ressourcen- und umweltschonende Methoden kann ein pestizidfreies und naturbelassenes Lebensmittel Hanf erzeugt werden. Anschließend konnten sich die Gäste selbst ein Bild machen und die Hanfprodukte in den verschiedenen Variationen verköstigen. Daniel nahm sich viel Zeit für Fragen, präsentierte die Sonderkultur Hanf hervorragend und zeigte eindrucksvoll mit welcher Leidenschaft er hinter seinen Produkten steht.

ANDREA SCHOBER





News und Berichte aus Oberbayern

MILCH AUS EIGENEM STROM

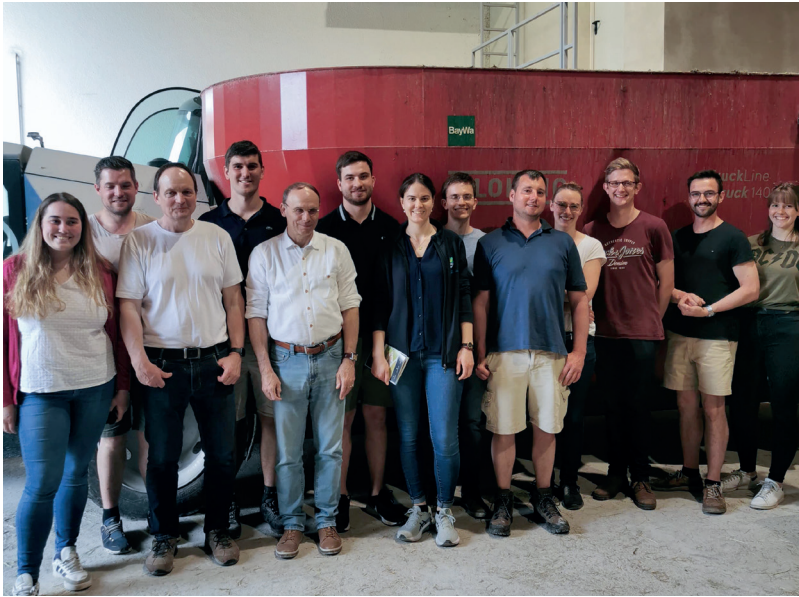
BESUCH AUF EINEM (FAST) ENERGIEAUTARKEN MILCHVIEHBETRIEB

Agrarische Exkursion in Oberbayern: Am Samstag, den 13. April, besuchte eine Gruppe aus Mitgliedern verschiedener Ortsgruppen, Direktmitglieder und Teile der oberbayerischen Bezirksvorstandschafft einen Milchviehbetrieb in Königsdorf nahe des Starnberger Sees.

Der Betriebsleiter kombiniert moderne Milchviehhaltung mit Energieerzeugung und versucht, seinen Betrieb möglichst emissionsarm zu führen. So wurde beim Bau des neuen Milchviehstalles vor einigen Jahren nur Holz aus dem eigenen Wald verwendet, die Balken so gesetzt, dass sie auch bei einem Rückbau des Gebäudes noch verwendet werden können und ein Spaltenboden verbaut, der durch einen losen Schließmechanismus zwischen den Spalten die Ammoniakverluste reduziert.

Der Betrieb ist stark automatisiert und setzt neben einem Roboter zum Abschieben der Spalten sowie für das Zuschieben des Futters auch auf zwei Melkroboter bei einem Tierbestand von 90-100 Milchkühen in Kombination mit einem 24-stündigen Weidezugang. Auf dem Betrieb werden neben zwei Elektroautos auch ein elektrischer Radlader sowie ein rein akkubetriebener, selbstfahrender Futtermischwagen eingesetzt. Auch ein Prototyp des elektrischen Fendt e100 V Vario wurde bereits am Betrieb getestet und unter anderem vor Wender und Schwader erfolgreich eingesetzt.





Bekannt wurde der Betrieb jedoch durch sein Energiemanagementsystem (EMS). Dieses stellt gewissermaßen die Verwaltungseinheit sowohl der betriebseigenen Stromproduktion durch PV-Anlagen auf mehreren Dächern, als auch des betriebseigenen Verbrauchs durch Stalltechnik und Elektrofahrzeuge dar. Ergänzt wird dieses System durch einen am Hof installierten Stromspeicher sowie einige Elektrofahrzeuge, die bidirektional genutzt werden können. Das bedeutet, dass das Fahrzeug normal aufgeladen werden kann, der Strom jedoch auch wieder aus dem Fahrzeugakku gezogen werden kann, vereinfacht gesagt kann also Strom, der mittags erzeugt wird und nicht direkt verbraucht werden kann im Elektro-Hofauto

zwischengespeichert werden, und am nächsten Morgen den Spaltenroboter versorgen.

In einem nächsten Schritt soll das System um eine KI (Künstliche Intelligenz) erweitert werden, um den Strombedarf der nächsten Tage im Kontext des Wetterberichts (Sonnenstunden pro Tag) und anstehender Tätigkeiten (Silieren) genau zu berechnen. Somit können der festinstallierte Stromspeicher sowie die Akkus der Fahrzeuge entsprechend geladen und der Einsatz der Stallroboter passend dazu getaktet werden. Weiterhin soll diesen Sommer ein System zur Wasserstoffherzeugung und Speicherung installiert werden und in einem weiteren Schritt mit Wasserstoff betriebene Traktoren vor Ort getestet werden.

Die Planung und Installation der Systeme setzt der Betriebsleiter mit viel Fachwissen und Blick fürs Detail zusammen in einem Projekt mit Professoren der TU München – Weihenstephan sowie der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf um.

In einer abschließenden Diskussionsrunde machte er aber auch deutlich, dass es ihm weder um eine grundlegende Elektrifizierung, noch die Verbannung der dieselbetriebenen Fahrzeuge gehe – diese sind für schwere Maschinen und Arbeiten mit hohem Kraftbedarf wie dem Mähen nach wie vor unverzichtbar. Es gehe ihm vielmehr darum, die selbsterzeugte Energie am Hof bestmöglich nutzen zu können und durch die zusätzliche Speicherung der über die PV-Anlagen generierten Sonnenenergie in Form von Wasserstoff einen vollständig energieautarken Betrieb aufzubauen.

Bedanken möchte ich mich abschließend bei unserer neu gegründeten Arbeitsgruppe für agrarische Exkursionen, die sich aus interessierten Mitgliedern unserer Ortsgruppen zusammensetzt und eng mit der Bezirksvorstandschaft zusammenarbeitet. Von ihnen kamen sowohl der Vorschlag, als auch die Planung und Organisation der Veranstaltung, der weitere ähnliche Tagesformate folgen werden.

JOHANNES SING



DIE BEZIRKSVORSTANDSCHAFT TAGT IN ZORNEDING UND PRÜFT DIE MAIBAUMWACHEN DER ORTSANSÄSSIGEN BURSCHENVEREINE

Am Samstag, 06.04.2024, traf sich die Bezirksvorstandschaft in Zorneding zur Vorstandsklausur. Ab Vormittag wurden die wichtigsten Themen rund um die Ortsgruppen, die Bezirkslehrfahrt sowie die anstehenden Termine im Jahr 2024 besprochen.

Am Vormittag konnten wir bereits die meisten Themen erfolgreich abhaken, und hatten uns somit das anschließende Mittagessen redlich verdient. Gestärkt konnte man somit umso besser den restlichen Teil der Klausur abarbeiten.

Nach der intensiven Tagung fuhr die Vorstandschaft zu dem Betrieb AgroService Löbert ein paar Ortschaften weiter, zur Betriebsbesichtigung (Bild rechts). Dieser bewirtschaftet neben einem eigenen Pflanzenbaubetrieb auch im Lohn



Fremdflächen nach dem Motto „Saat – Pflege – Drusch“.

Die erfolgreiche Klausur wurde im Maibaumstüberl im Kreis Ebers-

berg gemütlich und gelassen beendet (Bild unten).

VERENA STICHLMEYR & PATRICK WELZ





JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER LANDJUGEND HOHENPEIßENBERG 2024



Bürgermeister Thomas Dorsch mit der neu gewählten Vorstandschaft (von links: Sabrina Hannweber, Stefan Mayr, Lena Bauer, Korbinian Pröbstl, Katharina Schuldes, Lorenz Bauer, Julia Gunsch, Felix Bierling, Antonia Schleich, Markus Berchtold, Niklas Dreer)

Die Vorstandschaft der Landjugend Hohenpeißenberg lud ihre Mitglieder am Freitag, den 19.04.2024 im „Bayerischen Rigi“ auf dem Hohen Peißenberg zur Jahreshauptversammlung ein.

Der 1. Vorstand Christian Rasch freute sich über das Erscheinen von rund 40 Vereinsmitgliedern sowie unserem Bürgermeister Thomas Dorsch und dem Agrar- und Bildungsreferenten der Bayerischen Jungbauernschaft Patrick Welz. Schriftführerin Sabrina Hannweber informierte über die aktuelle Mitgliederzahl (182) und blickte auf das letzte Landjugend-Jahr mit dessen zahlreichen Aktivitäten zurück. Kassierin Tanja Dörfler gab mit ihrem Bericht anschließend Auskunft über die finanzielle Situation.

Nach der darauffolgenden Entlastung der Vorstandschaft, kamen wir zu den geplanten Neuwahlen mit unserem Bürgermeister Thomas Dorsch als Wahlleiter.

Das Ergebnis:

- 1. Vorstand:** Sabrina Hannweber
- 2. Vorstand:** Stefan Mayr
- 1. Kassier:** Katharina Schuldes
- 2. Kassier:** Lena Bauer
- Schriftführer:** Felix Bierling
- 1. Mädchenvertreterin:** Antonia Schleich
- 2. Mädchenvertreterin:** Julia Gunsch
- Beisitzer:** Lorenz Bauer, Niklas Dreer, Markus Berchtold, Korbinian Pröbstl
- Kassenprüfer:** Christian Rasch, Tanja Dörfler

Die neue Vorstandschaft bedankt sich bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf das kommende Landjugend-Jahr. Außerdem möchten wir uns recht herzlich bei Christian Rasch, Max Sanktjohanser, Peter Maier und Tanja Dörfler für ihr mehrjähriges Engagement in der Vorstandschaft bedanken und bedauern deren Ausscheiden sehr.

LJ HOHENPEIßENBERG



News und Berichte aus Unterfranken

NEUE GESICHTER IM BEZIRKSVERBAND UNTERFRANKEN

Auf der Jahreshauptversammlung der Bayerischen Jungbauernschaft Bezirksverband Unterfranken e.V. wurde am 08.03.2024 in Seinsheim die Bezirksvorstandschaft neu gewählt. Neue Bezirksvorsitzende ist die 21-jährige Franziska Remler aus Dettelbach.

Remler schloss 2023 die Ausbildung zur Landwirtin mit Auszeichnung ab und studiert seitdem Landwirtschaft in Triesdorf. In ihrer Funktion als Bezirksvorsitzende ist sie gemeinsam mit ihrem wiedergewählten Vorstandskollegen Julian Thorwarth (Reichenberg-Fuchsstadt) nun für die sechzehn unterfränkischen Untergliederungen mit 1.200 Mitgliedern verantwortlich. Die junge Ehrenamtliche freute sich über die Wahl: „Wir wollen die Landjugend und den landwirtschaftlichen Nachwuchs in Unterfranken weiter unterstützen und ein Gesicht geben.“

Die Delegierten wählten zusätzlich Johanna Gamm (1. Stellvertreterin, Markt Einersheim), Miriam Weigand (2. Stellvertreterin, Iphofen-Dornheim), Loreen Schlee (Beisitzerin, Markt Einersheim) und Tizian Klein (Agrarpolitischer Sprecher, Kleinlangheim) als neue Mitglieder in das Gremium.

Geblieben sind Florian Förtsch (1. Stellvertreter, Schraudenbach), Michael Voltz (2. Stellvertreter, Schernau), Frederic Hager (Kassier, Kaltensondheim), Markus Thorwarth (Schriftführer, Reichenberg-Fuchsstadt), Fabian Reinhard (Beisitzer, Reichenberg-Fuchsstadt), Moritz Drum (Beisitzer, Schernau), Stefan Wendl (Beisitzer, Reichenberg-Fuchsstadt) und Florian Wachter (Jugendpolitischer Sprecher, Aidhausen). Kassenprüfer sind Nikolas Hofmann (Gnodtstadt) und Jochen Himmelein (Iphofen-Dornheim).



Im Weingut Kernwein wurde die **Vorstandschaft** einstimmig von den Delegierten entlastet.



Neu in der **Bezirksvorstandschaft** sind **Franziska Remler, Tizian Klein, Johanna Gamm, Miriam Weigand** und **Loreen Schlee** (von links nach rechts).



Franziska Remler (4. von rechts) und **Julian Thorwarth** (5. von rechts) führen das Team Unterfranken an.

In den Landjugendruhestand wurde die ehemalige Bezirksvorsitzende Anna Rückel nach neun Jahren Ehrenamt verabschiedet. Auch der ehemalige Vorsitzende Alexander Kreier wurde mit einem Abschiedspräsent geehrt, da er auf der vorherigen Jahreshauptversammlung ausschied.

Der Programmrückblick seit der letzten Jahreshauptversammlung Ende November 2023 war kurz, dennoch knackig. Vor



allein die anstehenden steuerlichen Änderungen für die Landwirtschaft prägten das Vereinsleben. Neben der Teilnahme an den Protestaktionen sowie einer öffentlichen Stellungnahme war vor allem der agrarpolitische Austausch mit dem Bezirksverband der SPD Unterfranken wichtig. Den politischen Vertreterinnen und Vertretern um MdB Bernd Rützel stellten fünf Junglandwirte ihre Sichtweise und Positionen vor.

Zudem wurde mit der Dirndlschaft Markt Einersheim eine neu gegründete Untergliederung in den Bezirksverband aufgenommen. Die Dirndlschaft wurde erst im Spätsommer letzten Jahres gegründet und zählt mittlerweile bereits 40 weibliche Köpfe. Für das kommende Vereinsjahr sind ein Bowlingturnier, eine Fahrt ins Palm Beach nach Mittelfranken, ein Tanzkurs und die Fahrt zum Deutschen Landjugendtag in Jübek (Schleswig-Holstein) geplant.

Ruth Albrecht, Bürgermeisterin Seinsheim, freute sich in ihren Grußworten, dass die Versammlung zum vierten Mal in der Gemeinde ausgerichtet wurde. Sie benedizierte die Delegierten um den „schönsten Beruf der Welt“ in der Landwirtschaft. Doris Paul bedankte sich als stell-



Alexander Kreier wurde nachträglich für fast 16 Jahre Engagement im Bezirksvorstand geehrt.



Anna Rückel wurde nach neun Jahren in den Landjugendruhestand verabschiedet.

vertretende Kitzinger Landrätin für das Engagement der jungen Leute und appellierte an den grünen Nachwuchs: „Gönnen Sie sich Zeit für Freizeit, Freunde und Familie. Das gehört zum Leben.“ Bezirksbäuerin Maria Hoßmann war auf den Programmrückblick gespannt und überbrachte die besten Wünsche vom Bayerischen Bauernverband. BJB-Landesvorsitzender Thomas Fleischmann berichtete aus dem Verbandsleben der Jungbauernschaft und hob vor allem die politische Unterstützung bei der Landjugendförderung hervor.

LARS SCHUPP

BEZIRKS BOWLINGTURNIER IN DETTELBACH

Der Bezirksverband Unterfranken lud am Sonntag, 14. April 2024 zum großen Bowlingturnier in die Extreme Bowlingarena im Mainfrankenpark Dettelbach ein. 32 Landjugendliche jagten den Strikes und Sparm hinterher und ließen die bunten Bowlingkugeln fleißig über die Bahnen laufen. Turnierchef Florian Wachter war sehr zufrieden mit der Teilnahme und den gezeigten Leistungen. Mit Martinsheim (1. Platz), Schernau 1 (2. Platz) und Jungzüchter Unterfranken (3. Platz) durften die drei besten Teams die begehrten Preise in Empfang nehmen. Auf den weiteren Plätzen folgten die Teams Schernau 2, Fuchsstadt 1 - 3 und Jungzüchter 2.

LARS SCHUPP



Die Landjugendlichen bevölkerten die Bowlingbahn zahlreich.
Quelle: Florian Wachter



Die teilnehmenden Landjugendlichen zeigten durchweg guten Leistungen. Quelle: Julian Thorwarth



News und Berichte aus Mittelfranken

LANDJUGENDTHEATER DINKELSBÜHL

Die Proben für das diesjährige Theater begannen wie gewohnt ca. drei Monate vor der Premiere, also Ende Dezember 2023. Nach den ersten Lesungen wurde dann auch Anfang Januar die Bühne aufgebaut. Dank zahlreichen Helfer:innen der Landjugend ging das auch in diesem Jahr wieder sehr schnell.

Kulisse für das Theater 2024 war eine Gastwirtschaft in einem Vorort von Dinkelsbühl mit Stammtisch und allem was dazu gehört. Für die Unterhaltung auf der Bühne sorgten insgesamt 12 Schauspieler:innen mit unterschiedlichsten Rollen. Sei es die „schwerhörige“ Gastwirtin, die Köchin, die sich auch mal mit ihrer Pfanne durchs Leben schlägt oder einfach nur Stammgäste auf der Suche nach der großen Liebe. Auch dieses Jahr hatten wir wieder zwei „Theaterneulinge“. Mit kleineren Rollen schnupperten sie erstmals Bühnenluft und waren gleich nach der Premiere Feuer und Flamme. Leider mussten wir uns auch dieses Jahr von einer langjährigen Spielerin bei der Dernière verabschieden.

Bei den insgesamt 25 Proben, davon 5 mit dem Intendanten Peter Cahn, waren zwar selten alle Schauspieler:innen anwesend, da es oft schwer fällt Beruf, Hobby und Landi unter einem Hut zu bringen, allerdings wissen wir ja alle: nur unter Druck entstehen Diamanten. Daher wurde zum Ende hin fleißig geprobt und nicht mehr nur zweimal die Woche.

Der Kartenvorverkauf war für uns Schauspieler:innen schon ein kleines Highlight vor den Auftritten, da



wir wieder einen neuen Rekord mit etwa 1000 vorverkauften Karten aufgestellt haben. Obwohl der Kartenvorverkauf erst um 18:00 Uhr begann, stellte sich die erste Besucherin dieses Jahr schon um ca. 11:30 Uhr an, um die besten Karten zu ergattern. Dann am 08.03.2024 war es soweit der Premierabend war da. Neben der Vorfreude, wuchs auch mit jedem Besucher der das Gasthaus Waldesruh in Unterwinstetten betrat die Aufregung. Dann um ca. 19:45 Uhr, war es soweit, der Vorhang ging auf und die Premiere startete. Nach ca. vier Stunde, mit Ende des dritten Akts, war allen die Erleichterung ins Gesicht

geschrieben. Endlich hatte sich die wochenlange Vorbereitung ausgezahlt und wir führten eine fehlerfreie Premiere vor. Insgesamt besuchten dieses Jahr, bei den fünf Aufführungen, ca. 1200 Personen das Theater. Die Theateraufführungen 2025 werden im Zeitraum vom 21.03 – 29.03.2025 stattfinden.

Vielen Dank an alle Schauspieler:innen, Souffleuse, Maske, Ton und Technik und alle Helferinnen und Helfer. Danke, dass ihr auch diese Theatersaison wieder unvergesslich gemacht habt!

BAYERISCHE LANDJUGEND DINKELSBÜHL E.V.



FINNISCHES INTERESSE AN DEUTSCHER AGRARPOLITIK

Der finnische Rundfunk Yleisradio berichtete am 6. Februar über den agrarpolitischen Sprecher des Bezirksverbandes Mittelfranken Marco Hüttner. Im Zuge der Protestaktionen der Landwirtschaft wurde der Junglandwirt von Auslandsjournalist Jonny Sjöblom in seiner Heimat nahe Dinkelsbühl besucht. Dort sprachen die beiden über die Anliegen und Wünsche der jungen Landwirtschaftsgeneration. „Ich möchte den Betrieb weiterführen. Nur so wie es momentan aussieht, wird es schwierig. [...] Unter den aktuellen Rahmenbedingungen ist es nicht möglich. Und es sind die Rahmenbedingungen mit in der Kritik. Es liegt nicht nur an der aktuellen Regierung, die kriegen es jetzt gerade ab, weil sie [...] den letzten Stoß vollbracht haben.“ Die Investitionen müssten über die nächsten 20 Jahre planbar sein, forderte der Ehrenamtliche im Gespräch mit Sjöblom.

LARS SCHUPP

24-årige Marco har dubbelt heltidsjobb men har svårt att få gården att gå runt – därför protesterar de tyska bönderna

© Publicerad 06.02.2024 10:59



Marco Hüttners besökare till 43 myskökar. Han skulle gärna investera i ett nytt bygg.

Bild: Jonny Sjöblom / Yle

Jonny Sjöblom
Göteborg

Bildquelle „Finnischer Rundfunk“: Screenshot von <https://svenska.yle.fi/>, 12.02.2

GROßER QUIZABEND VOM KREISVERBAND



Nach langer Pause veranstaltete der Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim wieder das Quizkristurnier. Uns hat es wahnsinnig gefreut, dass 17 Teams von verschiedenen BJB-Gruppen teilgenommen hatten. Ein klares Zeichen, dass wir es nächstes Jahr wieder machen werden!

Wahnsinnig knapp trennten die ersten drei Plätze am Ende nur 6,5 Punkte. Durchsetzen konnte sich die BJB Ickelheim. Sie belegte mit 125 Punkte von möglichen 182 Punkte den ersten Platz. Als Preis gab es den Wanderpokal sowie einen Grillabend für 20 Personen mit 50 Liter Hopfenkaltschale.

Die BJB Berolzheim-Kaubenheim ergatterte den zweiten Platz mit 122,5 Punkte. Als Siegesprämie durfte sie ein 30 Liter Flüssigbrot von der Brauerei Hofman mitnehmen.

Dritter wurde dann die ELJ Gollhofen mit 118,5 Punkte. Die Gruppe war die einzige Mannschaft, die außerhalb des BJB-Kreises mitmachen durfte. Als Preis gab es einen Vesperkorb von der Metzgerei Schürmer aus Kaubenheim.

Auf den weiteren Plätzen folgten die Teams aus Weigenheim, Herbolzheim, Dottenheim, Illesheim, Ring junger Landfrauen, Külsheim-Erkenbrechtshofen und Schwebheim.

Wir bedanken uns bei allen Mannschaften, dass sie so zahlreich erschienen sind. Ein Dank geht auch an die BJB Schwebheim, dass wir bei ihnen im Dorfgemeinschaftshaus unser Quiz austragen durften und das sie uns so zahlreich beim Ausschank geholfen haben.

HANS RAUSCHER



AUF DEN FISCH GEKOMMEN

Der Bezirksverband Mittelfranken kochte am Donnerstag, 29.02.24 in Markt Erlbach beim diesjährigen Kochkurs zum Thema „Fisch“ verschiedene Rezepte. Unter der fachkundigen Anleitung von Expertin Eva Hausmann vom gleichnamigen Fischhof Hausmann in Altendettelsau (Mittelfranken) zauberten die Teilnehmenden beispielsweise Lachsforellenlasagne, gefüllte Tortillas, Forellen- und Giraffenmousse. Zum Abschluss der Kochaktion folgte die kulinarische Verkostung der Kreationen. „Es schmeckte allen!“, so fügte Bezirksvorsitzender Adrian Paul lachend hinzu. Gerüchten zufolge wurde am Ende von einer Teilnehmerin sogar fehlerfrei aufgesagt: „Fischers Fritze fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischer Fritze.“ Es wurde jedoch absolute Anonymität zugesichert. 😊

LARS SCHUPP; BILDER: M. FLORY & L. WIEGEL



MIDDELFRÄNGGISCHE RADLDOUR IM ZUGSPITZGEBIET

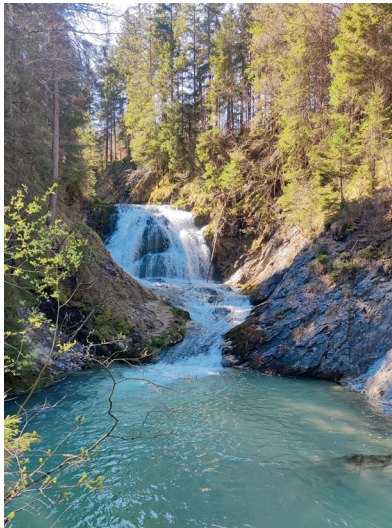
Der Bezirksverband Mittelfranken war am Wochenende vom 05. - 07.04.2024 mit insgesamt 16 Landjugendlichen unter dem Titel „Middelfranggn gedd fodd“ im Zugspitzgebiet unterwegs. Nach dem Check-in und Zimmerbezug im Seminarhaus Grainau wurde sich am middelfränkischen Omd über die Landjugendarbeit ausgetauscht und die anstehende Radldour besprochen. Samstagmorgen ging es dann nach Garmisch-Partenkirchen, um die passenden E-Bikes auszuleihen. Bei strahlendem Sonnenschein





und Sonnenbrandgefahr deluxe steuerte die Gruppe die Fahrräder durch das Zugspitzgebiet bis hin zum Walchensee. Bei 8 Grad Wassertemperatur stürzten sich einige Ehrenamtliche mutig ins (eiskalte)

Nass ... Brrr! Nach der abendlichen Rückkehr in die Unterkunft wurde der Pizzasteinofen angeschürt. Bei selbstgebackener Pizza zog die Gruppe ihr Radldourfazit: „Spitze!“ Auch der Sonntag wartete



mit bestem Kaiserwetter auf. Nach einer morgendlichen Stärkung kehrte die mittelfränkische Reisetrippe dann noch in der Thermo Erding ein, um die Muskeln zu entspannen und sich zu regenerieren. Schee war's.

LARS SCHUPP

BILDER: JASMIN WIEGEL / SIMON SCHÜHLEIN

MIDDELFRANGGN IS ZAMMKUMMA

Der Bezirksverband Mittelfranken richtete am Mittwoch, 13.03.24 in Adelsdorf mit „Mittelfranggn kommt zam“ sein diesjähriges Vorstandstreffen aus. Und die Landjugend is zammkumma. 22 junge Ehrenamtliche tauschten sich nach der Kennenlernrunde (Welche Schuhgröße hast du? Welche Farbe hat deine Zahnbürste?) und einem lockeren Einstieg an Gruppentischen zum Thema „Wie gewinnen wir neue Mitglieder in der Gruppe???“ aus.

arbeit und Mitgliederstruktur im Verein. „Wir dürfen nicht vergessen, dass die neuen Mitglieder von morgen die neuen Vorstände von übermorgen sind“, so Bezirksvorsitzender Adrian Paul (LJ Oberer Zenngrund) in seiner Tischrunde. Mit den Ergebnissen des Vorstandstreffens wird im laufenden Vereinsjahr weitergearbeitet. Eine abendliche Brotzeit rundete das Vorstandstreffen schlussendlich ab.



LARS SCHUPP

Nach 8 Minuten wurden die Tische gewechselt in Adelsdorf, um neuen Input zu erhalten.

Bezirksvorsitzende Jasmin Wiegel (LJ Rossendorf) machte die Wichtigkeit des Abends zu Beginn deutlich: „Die Werbung neuer Mitglieder ist für unsere Landjugendgruppen ein entscheidenes Thema. Nur so wird der Fortbestand des Vereins garantiert und die Weitergabe unserer Brauchtümer und Traditionen auch zukünftig ermöglicht.“

Dabei beleuchteten die Anwesenden die vier wichtigsten Eckpunkte aus Sicht vom Bezirksverband: Image und Ansehen der Landjugend, erfolgreiche Aktionen und Veranstaltungen, Öffentlichkeits-



Die Ergebnisse wurden an allen Tischen schriftlich dokumentiert.



Auch Landesvorsitzender Thomas Fleischmann war engagierter Teilnehmer in Adelsdorf.



News und Berichte aus Oberfranken

ANTRITTSBESUCH DER BEZIRKSVORSTANDSCHAFT BEIM OBERFRÄNKISCHEN REGIERUNGSPRÄSIDENTEN FLORIAN LUDERSCHMID

Ein großes und starkes Netzwerk ist ein Kennzeichen unserer Landjugendarbeit.

Deshalb war es für uns sehr wichtig, die Landjugend und ihre Tätigkeiten dem neuen oberfränkischen Regierungspräsidenten Florian Luderschmid bei einem Antrittsbesuch zu vermitteln. Er folgte am 01.09.2023 in das Amt auf Heidrun Piwernetz, zu der wir als Landjugend auch einen guten Draht hatten. Ein Teil der oberfränkischen Bezirksvorstandschaft fand sich dazu am 21.02.2024 in der Regierung von Oberfranken ein.

Wir wurden durch den Bereichsleiter für Ernährung und Landwirtschaft, Rainer Prischenk, begrüßt. Als ehemaliger Leiter der Landwirtschaftlichen Lehranstalten ist er bereits ein langer Wegbegleiter der Landjugend. Auch dem Regierungspräsidenten war Landjugend vor unserer Präsentation bereits ein Begriff. Er kennt sie aus seiner bayerisch-schwäbischen Heimat. Mit einem Überblick über unsere vielfältigen Veranstaltungen und diversen inhaltlichen Angebote konnten wir ihm Landjugend noch ein Stück näherbringen.

Auch er nutzte das Gespräch, um uns einen Einblick in sein Tun und seinen Werdegang zu geben sowie die aktuellen wichtigsten Themen aus der Regierungsarbeit anzusprechen. Dabei spielen die Energiewende und die Geflüchteten Problematik die Hauptrollen. In einigen angesprochenen Bereichen

stellten wir Schnittpunkte fest. Auf diese wollen wir zukünftig bauen und uns gemeinsam für Oberfranken stark machen.

Das Zusammentreffen mit dem Regierungspräsidenten ermöglichte uns auch einen Blick in das Empfangszimmer sowie Arbeitszimmer des Präsidenten. Er erklärte uns, dass der Raum bei der Weltausstel-

lung 1904 in St. Louis, in den USA, mit einem Grand Prix ausgezeichnet wurde.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und danken für die Möglichkeit des persönlichen Kennenlernens!

ALEXANDRA MÜNCHBERG
BUNDESJUGENDREFERENTIN



Im berühmten Empfangszimmer des Regierungspräsidenten:
v.l. Rainer Prischenk, Bereichsleiter Ernährung und Landwirtschaft, Alexandra Münchberg, Jugendreferentin, Ferdinand Bauer, Bezirksvorsitzender, Chiara Hartmann, Bezirksvorsitzende, Moritz Singer, Mitglied der Bezirksvorstandschaft, Ramona Raimund, Sprecherin des AK Jugend- und Gesellschaftspolitik, Lukas Schmidt, Mitglied der Bezirksvorstandschaft und Kreisvorsitzender von Hof-Wunsiedel e.V., Julia Schmidt, AK Sprecherin Landwirtschaft und Agrarpolitik, Florian Luderschmid, Regierungspräsident

STRESS UND ÜBERLASTUNG IN DER LANDWIRTSCHAFT VORBEUGEN OBERFRÄNKISCHER AK II LUD ZUM VORTRAG EIN

Am Freitag, den 23.02.2024 veranstaltete der Arbeitskreis II zusammen mit Julia Schaller von der SVLFG einen Infoabend zum Thema Stress und Überlastung in der Landwirtschaft. Ein Thema, das noch viel zu wenig Beachtung in der Öffentlichkeit findet. In einem interaktiven Vortrag erarbeiteten die Teilnehmenden welche „Stressoren“ auf sie einwirken. Zur Sprache kamen bekannte Aspekte wie fehlende Zeit, der Einfluss von social media, die Rolle der einzelnen Familienmitglieder und die allgemeine Unsicherheit durch fehlende Planbarkeit, also eine ungewisse Zukunft. Darüber hinaus ging es um verschiedene Anzeichen und Symptome von Stress und wie der Stresspegel etwas gesenkt werden kann. Außerdem wurde besprochen, was es bei Pausen zu beachten gibt. Sind deine Pausen echte und gute Pausen?

Aufgrund des kleinen Teilnehmendenkreises war ein offener Austausch gut möglich und die gemeinsame Suche nach Lösungen praxisorientiert.

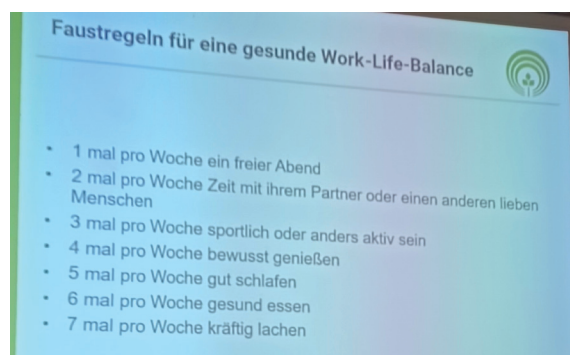
Natürlich wurde auch darüber gesprochen, welche Angebote die SVLFG zur Prävention und im akuten Fall zu bieten hat.

JULIA SCHMIDT
ARBEITSKREISSPRECHERIN

AK II LUD ZUM OBSTBAUMSCHNITTKURS

Am 10. März 2024 lud unser Arbeitskreis Agrar zu einem Obstbaumschnittkurs. Dafür hatte er sich mit dem Obst- und Gartenbauverein (OGV) Gefrees zusammengetan in dessen Lehrgarten der Kurs durchgeführt wurde. Das Interesse an der Ausschreibung war groß. Über 12 Mitglieder haben sich angemeldet. Die Teilnehmenden lernten unter Anleitung von Ferdinand Bauer die richtige Pflege ihrer Bäume. Im Fokus stand dabei die Bearbeitung für optimales Wachstum und eine ertragreiche Ernte. Es wurde nicht nur Theorie vermittelt, sondern auch selbst Hand angelegt. Mit diesen praktischen Übungen und der individuellen fachlichen Betreuung war dieser Kurs ein voller Erfolg. Die Teilnehmenden haben sich deshalb gleich über einen Folgekurs im Sommer verständigt, um mehr über den Sommerschnitt zu erfahren.

FERDINAND BAUER
BEZIRKSVORSITZENDER UND FACHLICH ZERTIFIZIERTER BAUMGUTACHTER



Faustregel für eine gesunde Work- Life-Balance: Mit 28 kleinen Handlungen ist es schon geschafft. Einfach mal versuchen!



Und auch bei diesem interaktiven Vortrag zeigte sich, dass es inhaltlich wertvoll war, für die, die da waren.





MAL EINE ANDERE ART VON FRÜHSCHOPPEN ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

Am 17.03.2024 veranstalteten wir, der Arbeitskreis Jugend- und Gesellschaftspolitik des Landjugend Bezirksverbandes Oberfranken e.V., einmal eine andere Art von Frührschoppen. Einen Frührschoppen mit Mehrwert! Neben leckeren Weißwürsten und Brezen stand nämlich das Argumentationstraining gegen Rechtsextremismus im Fokus des Zusammentreffens. Unser Ziel war es, den Teilnehmenden Argumente und Reaktionen an die Hand zu geben, um auf demokratiefeindliche Parolen passend reagieren zu können. Fachlich unterstützt wurden wir hierbei von der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern“.

Der Referent zeigte uns zunächst Zeichen, Symbole aber auch Kleidungsmarken von rechten oder linken Gruppierungen. Schließlich gilt es, diese auch erst einmal als solche zu erkennen. Besonders interessant wurde es, als es um die Themen Verfassungswidrigkeit und strafrechtliche Verfolgung ging. Den meisten Anwesenden war sicher nicht bewusst, dass gewisse Symbole und Handbewegungen strafrechtlich verfolgt werden.

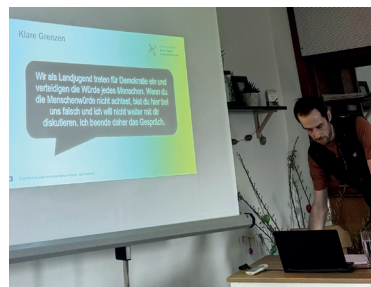
Nach einer kleinen Pause stiegen wir in die Argumentationsübungen ein. Über folgenden Punkt sollte man sich immer Klarheit verschaffen: Macht es bei dieser Person

oder Gruppe überhaupt Sinn, ein Gespräch zu suchen und in die Diskussion einzusteigen?

Weiterhin übten wir unter folgender Fragestellung. Wie verschaffe ich mir Bedenkzeit? Meint es die Person **wirklich** so, wie sie es gesagt hat? Um dies herauszufinden, kann mit folgendem Satz geantwortet werden: „Habe ich das richtig verstanden, dass du xxx (=Wiederholen der Aussage) gesagt hast?“

Der Referent gab uns auch mit auf den Weg, dass man ein Gespräch jederzeit beenden darf, um ungemütliche oder gar gefährliche Situationen zu vermeiden. Als Antwortsatz übten wir folgende Aussage ein: „Wir als Landjugend treten für Demokratie ein und verteidigen die Würde eines jeden Menschen. Wenn du die Menschenwürde nicht achtest, bist du hier bei uns falsch und ich will nicht weiter mit dir diskutieren. Ich beende daher das Gespräch!“

Derartige vorformulierte Aussagen parat zu haben, hilft in der Diskussion und stärkt einem den Rücken. Nach knapp vier Stunden war unser Workshop zu Ende. Das Feedback der Teilnehmenden war sehr positiv. Eine Person fasste es so zusammen: „Ich fühle mich jetzt sicherer im Umgang mit extremistischen Themen und kann entsprechend reagieren,



sollte ich mit diesen in Berührung kommen“.

Die nächste Aktion im Zeichen der Demokratie ist unser Demokratietiefenlauf rund um die Kieswäsch im Landkreis Kulmbach am 25.05.2024 von 10.00 bis 17.00 Uhr. Jeder ist herzlich willkommen, denn Demokratie braucht persönlichen Einsatz!

CHIARA HARTMANN
BEZIRKSVORSITZENDE LANDJUGEND OBERFRANKEN
UND TEILNEHMERTIN





OBERFRANKENS NEXT TOP-FÄHNRICH

Am Sonntag, den 28.04.2024 machten sich verschiedene Abordnungen der Landjugendgruppen des gesamten Bezirksverbands Oberfranken mit ihren Vereinsfahnen auf den Weg nach Gefrees in die Stadthalle. Dort veranstaltete der Arbeitskreis Volkstanz und Brauchtumspflege einen Fahnenschwenkurs. An Festzügen und zu Jubiläen sind Fahneneinzüge ein bekannter und beeindruckender Brauch. Die Fahne dabei zu schwenken, ohne dass sie sich verwirrt, ist Glück oder Können.

Ziel des Kurses war es, den jungen Landjugendlichen, die noch keine Fahne bei Festumzügen getragen haben, zu zeigen, wie man eine solche Vereinsfahne richtig trägt und vor allem beim Einzug in das Festzelt richtig schwenkt.

Als Referenten begrüßte Marie Grieshammer, Leiterin des Arbeitskreises, Christoph Schmidt. Er ist langjähriger Fahnenträger der Landjugendgruppe Zedtwitz. Dort ist er seit 2005 Fähnrich und beherrscht das Schwenken der Fahne wie kein Zweiter.

Nach einer Vorstellungsrunde mit den rund 40 Teilnehmenden ging es mit einer Übungsphase los, in der sich alle an ihren mitgebrachten Fahnen probieren konnten. Ein paar wenige Landjugendgruppen

hatten keine eigenen Fahnen dabei. In diesen Fällen wurde dann kameradschaftlich durchgetauscht. Eine schweißtreibende Angelegenheit. Ein Fähnrich braucht nicht nur eine gute Ausstattung, sondern auch ziemlich viel Kraft. Eine Fahne abhängig von der Anzahl der Fahnenbänder wiegt nämlich schon einmal gut und gern 25 Kilo.

Im Anschluss wurde in der Stadthalle ein Fahneneinzug nachgestellt. Mit Blasmusik ging es dabei nacheinander mit allen Fahnen einmal quer durch die große Halle. Bei dieser Art Generalprobe konnten die Teilnehmenden ihr Gelerntes und ihr Können unter Beweis stellen.

Bei der Abschlussrunde wurde dann auch schon zu den nächsten Festumzügen eingeladen, wo die neuen Fähnriche ihr Erlerntes präsentieren können. Außerdem wurde über Fördermöglichkeiten zur Restaurierung und Neuanschaffung von Vereinsfahnen geredet und Kontakte ausgetauscht.

Rundum war es ein sehr erfolgreicher Nachmittag, bei dem es einen großen Vorher-Nachher-Effekt gegeben hat.

MORITZ SINGER
SCHRIFTFÜHRER IM BEZIRK OBERFRANKEN





EUROPA IST WICHTIG UND NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH

Oberfränkisches Gruppenleiter:innentreffen zum Thema Europawahlen

Wie jedes Frühjahr hatte auch heuer der Landjugend-Bezirksverband Oberfranken wieder zum Gruppenleiter:innentreffen eingeladen. Inhaltlich sollte es neben dem wichtigen Austausch der Anwesenden untereinander und der Ankündigung von anstehenden Landjugendveranstaltungen um die Europawahl gehen. Dazu hatte die Bezirksvorstandschaft EU-Kandidatin Annamarie Bauer, 28, aus Bamberg eingeladen.

EU-Kandidatin Annamarie Bauer

Sie begann ihre Ausführungen mit Informationen zu ihrer Person. Über den Girlsday, den sie damals bei einer Landtagsabgeordneten gemacht hat, ist sie zur Politik gekommen und geblieben. Auf unterschiedlichen Ebenen bekleidet sie aktuell unterschiedliche Ämter und als Klammer darüber steht die Liebe zur EU. Seit dem Brexit brennt sie für Themen der EU. Im Stillen fragt sie sich: „Wäre es wohl auch zum Brexit gekommen, wenn alle jungen Menschen ihre Stimme abgegeben hätten oder wäre die Entscheidung anders ausgefallen? Meine Stimme könnte den Unterschied machen!“. Diese Erkenntnis treibt sie an, sich politisch zu engagieren.

Wichtige Einrichtungen der EU

Grundsätzlich gibt es vier wichtige Einrichtungen in der EU. Da ist als

erstes das Europäische Parlament, das am 9. Juni gewählt wird, der Europarat mit den Ministern aus den EU-Staaten sowie als drittes der europäische Rat. Er umfasst die Regierungschefs der einzelnen EU-Staaten. Und als letztes die Europäische Kommission, die Regierung der EU.

Zusammensetzung des EU-Parlamentes

Bei der Wahl am 9. Juni geht es um die Zusammensetzung des EU-Parlamentes. 720 Abgeordnete umfasst das Parlament. 96 davon kommen aus Deutschland, darunter sechs bayerische. Oberfranken wird durch Monika Hohlmeier vertreten. Mit Listenplatz 15 ist es recht unrealistisch, dass Annamarie Bauer ins europäische Parlament einzieht. Dennoch besteht über Nachrückverfahren immer wieder die Chance, doch einzuziehen. So hat es der oberfränkische Abgeordnete Malte Gallée seinerzeit ins Parlament geschafft. Die Liste der Kandidat:innen hat Überlänge. Sie soll einfach verdeutlichen, welche Menge hinter der europäischen Idee steht.

EU ist nicht perfekt, aber das Beste, was wir aktuell haben

Die EU-Kandidatin gibt ehrliche Ausführungen und Antworten. Sie zeigt neben all dem Guten auch Punkte auf, wo die EU besser sein könnte. Unter anderem beim Zuhören. Das stört sie sehr und dennoch



EU-Kandidatin Annamarie Bauer gab einen ehrlichen und interessanten Einblick in die EU.

ist sie fasziniert, was durch die EU alles schon auf den Weg gebracht wurde.

So wendet sie sich mit der Frage ans Publikum: „Was hat die EU schon Gutes für Jugendliche getan?“ Dank der EU gibt es die mittlerweile so selbstverständliche Reisefreiheit und den Euro. Die EU hat die Roaminggebühren abgeschafft. Sie hat das 14-tägige Widerrufsrecht bei Online-Einkäufen eingeführt. Dank der EU gibt es Standards für Spielzeug, wodurch es wesentlich sicherer geworden ist. Die Liste ist lang.

Europawahl am 9. Juni

„Sehr wahrscheinlich gibt es mit keiner der Parteien eine hundertprozentige Übereinstimmung zu eurer Meinung. Sucht euch deshalb die Partei mit der größten Schnittmenge zu euch aus. Wichtig ist, dass ihr die Mitte stärkt“, ruft sie die Zuhörenden auf. „Jede Stimme, die nicht abgegeben wird, jedes Kreuz, das fehlt, stärkt die Parteien am Rand und das ist gefährlich“, gibt sie den jungen Menschen als Wahlhilfe mit auf den Weg. Mit dem Kreuz wird eine Liste gewählt und je nachdem wie viele Stimmen diese Liste bekommt, ziehen Kandidat:innen dieser Liste ins Parlament ein.



Wieder zahlreiche Landjugendmitglieder waren der Einladung zum GLT gefolgt. Sie konnten nicht nur Infos zur EU abgreifen, sondern auch zum Verbandsangebot. Mal sehen, wer am Ende zu einem Landjugendurlaub nach Österreich fährt.



Mit einem digitalen kahoot-Quiz Infos zur EU vermittelt und dabei Spaß gehabt.

Europa und die europäische Idee ist etwas Wunderbares! Das lassen wir uns nicht wegnehmen!

Europa ist das größte Friedensprojekt aller Zeiten! Vor dem Angriffskrieg auf die Ukraine war der Frieden in Europa für die meisten jungen Menschen eine Selbstverständlichkeit, jetzt gilt es, ihn mit der Wahlbeteiligung am 9. Juni zu sichern. Es ist nur ein Kreuz. Aber eines mit großer Wirkung! schließt sie ihre Ausführungen.

Einiges, von dem, was Frau Bauer erzählt hat, findet sich in dem anschließenden Kahoot-Quiz wieder, was die Bezirksvorstandschaft vorbereitet hat. Schnell sind 20

Handy eingeloggt und das Spiel beginnt. Wie viele Amtssprachen hat die EU? Wie viele EU-Nachbarländer hat Deutschland? Welches war das letzte EU-Mitglied, das aufgenommen wurde? Kann man in Zypern mit dem Euro zahlen? Dies waren nur einige der interessanten Fragen.

Es gab ein ständiges Kopf an Kopf rennen und doch haben sich am Ende drei Gewinner herauskristallisiert. Mit einem süßen Snack wurde ihr Wissen am Ende belohnt.

ALEXANDRA MÜNCHBERG
BUNDESJUGENDREFERENTIN

JÄHRLICHES TREFFEN ZWISCHEN LBD/BERATA KULMBACH UND LANDJUGEND OBERFRANKEN

Ein Teil der oberfränkischen Bezirksvorstandschaft hat sich an einem Donnerstag im März zum jährlichen Austausch mit der Kanzleileitung Kulmbach in Hof im Treffpunkt getroffen. Vielen Dank an die drei Steuerberater, dass sie sich Zeit für uns genommen haben.

Gemeinsam haben wir am von der Kneipe organisierten Quiz teilgenommen und mit vereintem Wissen immerhin den 8. von 16 Plätzen belegt. Dabei haben wir nicht nur viel gelacht, sondern auch dazugelernt. Wer weiß denn auch schon, was obstinat bedeutet? Mit der Vorsitzenden vom Obst und Gartenbau hat es jedenfalls nichts zu tun. Es bedeutet starrsinnig, unbelehrbar. Darüber hinaus haben wir die Zeit genutzt, um uns up to date, in Landjugenderinnerungen zu schwelgen und natürlich auszutauschen: Wo können wir als Landjugend den LBD einbinden und wie kann der LBD die Landjugend fördern?

Möglichkeiten gibt es dazu zahlreiche. Besonders freuen wir uns, gemeinsam am Samstag, den 25.5.2024 in der Kieswäsch bei

Kulmbach beim Demokratielauf der Landjugend Oberfranken Kilometer für die Demokratie zu erlaufen. Dabei ist es egal, ob rennend, spazierend mit Boller- oder Kinderwagen. Wir freuen uns natürlich auch wieder, den LBD mit einer oder zwei Mannschaften am Bezirksbowling-Turnier im Herbst begrüßen zu können.

In freundschaftlicher Atmosphäre haben wir einen interessanten Abend verbracht.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

ESTHER POPP
MITGLIED DER BEZIRKSVORSTANDSCHAFT
OBERFRANKEN



Die drei Steuerberater Jörg Deuerling, Michael Schubert und Martin Dietel nahmen sich auch dieses Jahr Zeit, um sich mit Vertreter:innen der Bezirksvorstandschaft Oberfranken zu treffen und auszutauschen.



BEGEISTERUNG ZUM 2. OBERFRÄNKISCHEN HALLENFUßBALLTURNIER

Das diesjährige Hallenfußballturnier am zweiten Märzsonntag lockte wie im letzten Jahr 14 Mannschaften aus dem Landjugend-Bezirksverband Oberfranken an. Die Fans und nicht spielenden Teams sorgten für eine beinahe stadionähnliche Atmosphäre. Die Teams feuerten sich gegenseitig an, begleitet von Sirenenklängen, die die Spannung noch weiter steigerten. Besonders erfreulich war das faire Verhalten der Spielerinnen und Spieler, die mit großem Einsatz und Respekt gegeneinander antraten.



Nach einem so tollen Turnier gehen alle als Sieger nach Hause, dennoch werden die ersten drei Plätze besonders gewürdigt. Sie gingen an die Landjugend Zedtwitz, die Landjugend Cottenbach und die Landjugend Bad Berneck-Bindlach

Die Verpflegung ließ ebenfalls keine Wünsche offen und sorgte dafür, dass die Teilnehmenden bestens versorgt waren. Ebenfalls gut

versorgt waren die Daheimgebliebenen mit Infos zu den Spielständen. Der App mit Liveverfolgung sei Dank. Ein großes Dankeschön

geht auch an Lukas Schmidt, der sowohl die Planung als auch die Turnierleitung übernommen hatte.



Die 14 zu vergebenden Spielplätze waren noch vor dem Anmeldeschluss ausgebucht.

Am Ende konnten sich folgende Mannschaften über die ersten drei Plätze und dazugehörigen Pokale freuen.

Die Landjugend Zedtwitz verteidigte ihren Titel und erspielte den 1. Platz. Gefolgt von der Landjugend Cottenbach auf dem 2. Platz und die Landjugend Bad Berneck-Bindlach auf dem 3. Insgesamt war das Turnier ein voller Erfolg und ein gelungenes Event für alle Beteiligten.

ALEXANDRA MÜNCHBERG
JUGENDREFERENTIN

MOTORSÄGENKURS GEHT IN DIE WIEDERHOLUNG ARBEITSKREIS MÄDCHEN UND FRAUEN RUFT ERNEUT AN DIE SÄGE

Der Arbeitskreis Mädchen und Frauen des Landjugend-Bezirksverband Oberfranken e.V. bot Ende April erneut einen Motorsägenkurs an. Teilnehmen durften im Vergleich zum ersten Kurs dieses Mal alle Geschlechter. Dieser war mit 12 Teilnehmenden ausgebucht. Auch bei diesem Kurs hieß es am ersten Tag einen Theorieteil zu

absolvieren. Dabei standen vor allem der Selbstschutz und die Vorsichtsmaßnahmen im Mittelpunkt. Natürlich wurden auch zahlreiche andere Erklärungen durch den Ausbilder Gert Färber vermittelt. Ob wirklich gut zugehört wurde, zeigte sich am Ende des Tages in dem kleinen Test, der absolviert werden musste. Vielen Dank an dieser Stel-



Unter fachlicher Anleitung von Gert Färber, vom Ausbildungspartner Färber, bekam jedes Kursmitglied individuelle Ratschläge.



le an die Landjugend Bad Berneck Bindlach für die Bereitstellung des Landjugendraumes.

Am Samstagfrüh hieß es dann ran ans technische Gerät. Ausgestattet mit der nötigen Sicherheitsausrüstung, unter anderem Schnitthose und Helm, trafen sich die Teilnehmer:innen im Wald. Hier wurde nun das theoretische Wissen in die Praxis umgesetzt. Was tun bei einem Baum, der sich in den Ästen eines anderen Baumes verfangen hat? Wie prüfe ich die Standfestigkeit eines Baumes? Wo setze ich die Säge am besten an? Ziel war es, nur mit Kettensäge und Fällheber ohne weiteres technisches Gerät einen Baum zum Fallen zu bringen. Ein Fällheber ist ein Universalwerkzeug zum Wenden von Baumstämmen und zum Einsatz als Fällhilfe. Dabei brachten



Bevor es ans technische Gerät ging, wurde auch noch einmal im Wald auf die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und Gefahrenquellen im Wald hingewiesen.

die Teilnehmenden zahlreiche Erfahrungen aus bereits geleisteter Waldarbeit ein. Nicht alles davon entsprach dem professionellen Vorgehen aus der Theorie und musste vom Kursleiter korrigiert werden. Am Kursende hatte dennoch jede und jeder einen Baum gefällt. Mit der Ausbildung an der

Kettensäge können bzw. sollen die Teilnehmer:innen am Ende auch ihren Wald zu Hause bearbeiten können und damit einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

ALEXANDRA MÜNCHBERG
JUGENDREFERENTIN



75-JÄHRIGES JUBILÄUM DER LANDJUGEND MARXGRÜN

Vom 12. - 15. Juli feiert die Landjugend Marxgrün in Oberfranken ihr 75-jähriges Bestehen. Zusammen mit dem Wiesenfest Naila, wird unter dem Motto „Heimatfeelings“ von Freitag bis Montag gefeiert.

Wir feiern Geburtstag & ihr seid alle Eingeladen

KLEIN DIE GRÜNEN SHAREPICS

Der Festausschuss plant bereits seit über einem Jahr das Festwochenende und hatte schon zwei erfolgreiche Klausuren, zuletzt im April.

Der Freitag steht ganz im Zeichen der Landjugend, mit einem extra Festumzug für die Landjugendortsgruppen. Highlights am Fest sind die „Stoapfälzer Spitzbuam“, das Gauditurnier und die insgesamt drei Festzüge durch die Stadt. Am Fest erwartet euch ein großer Außenbereich, Schausteller, gute Stimmung und immer FREIER Eintritt.

Auf euer Kommen freut sich die Landjugend Marxgrün!!

FLORIAN WACHTER





TRACHTEN, SOWEIT DAS AUGE REICHT!

TRACHTENBERATUNGSABEND DES OBERFRÄNKISCHEN ARBEITSKREISES VOLKSTANZ UND BRAUCHTUMSPFLEGE

Am Donnerstag, den 14.03.2024 fand der Abend zur Trachtenberatung des Arbeitskreises Volkstanz und Brauchtumpflege (AK VuB) auf Bezirksebene in Himmelkron, im Gasthaus Opel, statt. Die oberfränkische Arbeitskreissprecherin, Marie Grieshammer, freute sich zirka 40 Landjugendliche aus 14 verschiedenen Ortsgruppen willkommen zu heißen. Als Referentin konnten wir Frau Dr. Birgit Jauernig begrüßen. Sie ist seit 2003 die Trachtenberaterin des Bezirks Oberfranken.

In einer kurzen Vorstellung informierte sie uns über ihren Werdegang. Sie studierte Volkskunde, Geschichte und Kunstgeschichte. Des Weiteren war Walther Appelt anwesend. Er entwickelte mit Frau Dr. Jauernig unter anderem den Bildband „Oberfrankens Trachten“. In diesem Bildband ist auch Landjugend vertreten. Außerdem leitet er seit 2016 den Arbeitskreis Männertracht des Fränkischen Schweiz-Vereins und entwickelt zeitgemäße Trachten.

Die Expertin Frau Dr. Jauernig begann mit einer kleinen Einführung in das Thema Trachten. Es ging darum, wie diese im späten 19. bis zum frühen 20. Jahrhundert der Kommunikation dienten und was eine Tracht über eine Person aussagte. Während der Ausführungen



Trachtenberaterin Frau Dr. Jauernig informiert über die Bedeutung und Kommunikationsstärke der Tracht.

haben die Teilnehmenden immer wieder Fragen gestellt. Anschließend haben nacheinander die einzelnen Gruppen ihre mitgebrachten Trachten mit ihren Besonderheiten, aber auch mit Verbesserung- oder Änderungswünschen der Runde vorgestellt.

Herr Appelt war begeistert von der hohen Anzahl junger Teilnehmer:innen. Er sagte, auf den anderen Trachtenveranstaltungen, auf denen er sei, müsse er sich durch Rollatoren kämpfen. Er sei deshalb froh zu sehen, dass sich auch die junge Generation für ein so wichtiges regionales Thema interessiert.

Zu Abschluss gab es noch eine weitere Fragerunde, in der alle bisher offen gebliebenen Fragen rund um das Thema Tracht und Neuanschaffung oder Trachtenerneuerung be-



Die 14 Ortsgruppen, hier die Landjugend Zedwitz, stellen ihre Trachten vor und gingen dabei auf Besonderheiten oder auch Änderungswünsche ein. Es gab einen regen Austausch unter den Teilnehmenden dazu.

antwortet wurden. Die Trachtenberaterin konnte den Jugendlichen viele Tipps und Tricks mitgeben. Als Dank überreichte Marie Grieshammer Frau Dr. Jauernig das „Landjugend kocht“ Kochbuch. Ebenso gaben sich die Teilnehmenden gegenseitig Hilfestellung und nutzen die Chance, ihr persönliches Netzwerk zu vergrößern.

Es war ein rundum gelungener, sehr kurzweiliger Abend, auf den wir gerne zurückblicken werden. Vielen Dank an Frau Dr. Jauernig und Herrn Appelt für ihre Zeit und Fachexpertise.

MORITZ SINGER
BV OBERFRANKEN
AK VOLKSTANZ UND BRAUCHTUMSPFLEGE



Trachten in allen Farben und Formen gab es bei dem Zusammentreffen am Trachtenberatungsabend zu bestaunen. Landjugend ins ihrer ganzen Vielfalt.



News und Berichte aus der Oberpfalz

ÖLMÜHLEN-BESICHTIGUNG BEI FAMILIE DINAUER

Natürlich erleben, dass ist der Slogan von Hoferbauer Direktvermarkter in Hemau. Der Ring junger Landfrauen besuchte die Familie Dinauer. Nach der Besichtigung des Hofes und der Ölmühle wurde es kulinarisch. Von Kuchen mit Walnussmuss über Obazda, Salate und Pilz Carpaccio wurden wir köstlich mit den Produkten von Hoferbauer verführt. Verschiedenste Öle, Mehle und auch Senf wurden vorgestellt. Ein Besuch im Hofeigenen Verkaufsladen durfte auch nicht fehlen.

Dieser Besuch hat uns gezeigt, dass man auch vom Ackerland allein viel Wertschätzung herausholen kann. Vielen Dank an die Familie Dinauer, dass wir Einblicke in euer Betriebsgeschehen bekommen, haben dürfen. Wir wünschen euch alles Gute auf den weiteren Weg.

RING JUNGER LANDFRAUEN REGENSBURG



KUCHENVERKAUF OBERTRAUBLING

Am 25. Februar hat der Ring junger Landfrauen und junge Landwirte das traditionelle Kuchenverkauf bei der Neu- und Gebrauchtmaschinenausstellung in der BayWa Obertraubling organisiert. Die Mädels haben sich nicht lumpen lassen und wunderbare verschiedenste Torten gezaubert. Wahnsinn,

was alles möglich ist. Insgesamt wurden 70 Torten und Kuchen verkauft. Wir bedanken uns bei der BayWa Obertraubling für die jahrelange Zusammenarbeit und bei den Landfrauen für die zahlreichen Kuchenspenden.

RING JUNGER LANDFRAUEN REGENSBURG





BEZIRKSVERSAMMLUNG DER BJB OBERPFALZ NEUE IMPULSE UND WICHTIGE BESCHLÜSSE



Am 28. März traf sich der Bezirksverband Oberpfalz der Bayerischen Jungbauernschaft zu seiner Bezirksversammlung im Gasthaus Miesberg in Schwarzenfeld.

Ein Höhepunkt war der inspirierende Gastvortrag des Neu.Land. Gründerzentrum der Landesanstalt für Landwirtschaft (LFL). Diese Initiative unterstützt nicht nur Landwirt:innen, sondern fördert auch neue Ansätze in der Agrarwirtschaft und vernetzt Landwirt:innen mit Forschungseinrichtungen und Start-ups. Durch gezielte Beratungs- und Förderprogramme werden neue Ideen und Technologien gefördert, die dazu beitragen, die Landwirtschaft zukunftsfähig zu machen.

Besonders wichtig für die Zukunft des Verbandes war die Verabschiedung einer eigenen Satzung für den BJB Bezirksverband Oberpfalz, welche die Eigenständigkeit und Gestaltungsmöglichkeiten stärkt und die Aufnahme von Direktmitgliedern ermöglicht.

Herzliche Grußworte der Ehrengäste würdigten das Engagement der Jungbäuerinnen und Jungbauern. Darunter Thomas Fleischmann, Landesvorsitzender der BJB, Johannes Hebauer, Bereichsleiter für Ernährung und Landwirtschaft an der Regierung der Oberpfalz, Ely Eibisch, Vizepräsident des BBV, Sabine Schindler, Kreisbäuerin Schwandorf sowie Alois Vogl, Vertreter des Heimstättenvereins Grainau.

Die Bezirksvorsitzenden Maria-Theresia Kraus und Thomas Solleder blickten auf das vergangene Jahr zurück und informierten über anstehende Aktionen und Veranstaltungen. Insgesamt war die Bezirksversammlung eine Plattform für wichtige Entscheidungen und einen regen Austausch unter den Mitgliedern, die gemeinsam die Zukunft des Verbandes gestalten.

HERBERT FLEISCHMANN



FRÜHSCHOPPEN TRADITIONELL AM SONNTAGVORMITTAG

ZÜNFTIG, TRAUMWETTER & BESTE STIMMUNG

Landjugend, Bauernstodl, Weißwurst, Weißbier und Rüscherl-Muse - was hätte da noch schief gehen können? Am Sonntag, den 14. April 2024 war es endlich so weit der BJB Bezirksverband Oberpfalz lud zum ersten Frühschoppen in Steiningloh bei Hirschau ein. Voller Tatendrang wurde bereits in den frühen Morgenstunden der Stodl liebevoll vorbereitet, damit es pünktlich im 10:00 Uhr losgehen konnte. Die Lebensmittel wurden stets frisch und regional bezogen, ein wichtiges Anliegen der Bayerischen Jungbauernschaft.

Im Mittelpunkt des Frühschoppens stand der Austausch, das bessere Kennenlernen der Ringe untereinander und natürlich das „Netzwerken“. Es wurde viel gelacht, getanzt und die ausgelassene Stimmung zeigt den Erfolg der Veranstaltung. Die Vorstandschaft freute sich über zahlreiche Besucher:innen, angenehme Gespräche und eine großartige musikalische Begleitung der Rüscherl-Muse.

Es war ein wundervolles Fest für alle Beteiligten, einfach gmätllich und griabig.

Nochmals ein Herzliches Vergelt's Gott an unsere Sponsoren: Landtechnik Ritter, Bergophor, Lely, Landhandel Auburger, Maschinenring Schwandorf, BayWa Schwarzenfeld und Pöttinger

MARIA-THERESIA KRAUS





FELDTAG DES RING JUNGER LANDWIRTE REGENSBURG: EINBLICKE AUF DEM BETRIEB LERMER IN MOOSHAM

Am Donnerstag, den 18. April lud der Ring junger Landwirte Regensburg zu einem spannenden Feldtag auf den Betrieb Lermer in Moosham ein. Der Fokus lag dabei auf dem aktuellen Stand der verschiedenen Kulturen. Unter der fachkundigen Leitung von Erzeugerringberater Thomas Zirngibl und Markus Ederer wurden Weizen, Zuckerrüben, Raps und Wintergerste unter die Lupe genommen.

Die Teilnehmer:innen konnten sich aus erster Hand über die Herausforderungen der aktuellen Saison informieren. Mit praxisnahen Einblicken und wertvollen Tipps für anstehende Maßnahmen seitens der Experten konnten die Landwirt:innen wertvolles Wissen für den eigenen Betrieb mitnehmen.

Im Anschluss an die Feldbegehung trafen sich die Teilnehmer:innen zum monatlichen Jungbauernstammtisch im Gasthaus Wild in Moosham. In gemütlicher Atmo-

sphäre wurden Erfahrungen ausgetauscht, diskutiert und neue Kontakte geknüpft. 25 Landwirt:innen nahmen an diesem informativen und geselligen Treffen teil.

Der Feldtag am Betrieb Lermer bot somit nicht nur einen Einblick

in die landwirtschaftliche Praxis, sondern ermöglichte auch den Austausch und die Vernetzung unter den Junglandwirt:innen der Region.

HERBERT FLEISCHMANN





RING JUNGER LANDWIRTE REGENSBURG ZU BESUCH BEI DER HORSCH MASCHINEN GMBH AM SITZENHOF

Am 19. Januar tauchten 30 Mitglieder des Ring junger Landwirte Regensburg bei der Firma Horsch am Sitzenhof bei Schwandorf in die faszinierende Welt der Landmaschinen ein.

Der Besuch begann mit einem gemeinsamen Mittagessen bei der Firma Horsch. Es folgte ein informativer Vortrag über die Firmengeschichte, die weltweiten Standorte und die verschiedenen Unternehmensbereiche. Der Vortrag vermittelte nicht nur Wissenswertes über die Geschichte und die Erfolge des Unternehmens, sondern auch über dessen Vision und Werte.

Anschließend folgte ein Rundgang durch die Produktionshallen und Werkstätten. Dabei erhielten die Teilnehmer:innen spannende Einblicke in die Produktionsabläufe und die modernen Technologien, die hinter den Landmaschinen von Horsch stecken.

Den Abschluss bildete ein kurzer Besuch bei der Firma Bintec, die ebenfalls auf dem Sitzenhof ansässig ist. Hier konnten die Teilnehmer:innen die Getreidelagersysteme von Bintec besichtigen.

HERBERT FLEISCHMANN



RING JUNGER LANDWIRTE REGENSBURG ERHÄLT EINBLICK IN DIE ZUKUNFT DER LANDWIRTSCHAFT BEI DOB LANDTECHNIK

Am Donnerstag, den 22. Februar besuchte der Ring junger Landwirte die Firma DOB Landtechnik in Lauterhofen.

Der Besuch begann mit einem spannenden Vortrag über die Firmengeschichte, gefolgt von tiefen Einblicken in Smart Farming - moderne Technologien, welche die Landwirtschaft effizienter und nachhaltiger machen. Unter fachkundiger Führung erhielten die Landwirt:innen tiefe Einblicke in die neuesten Technologien und Lösungen, die dazu beitragen, die Effizienz und Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe zu steigern. Von präziseren Anbau- und Erntemethoden bis hin zu fortschrittlichen Datenanalyseverfahren - dank solcher Innovationen sieht die Zukunft der Landwirtschaft vielversprechend aus.

Darüber hinaus lernten die Besucher:innen den Connected Support von John Deere kennen, der durch vernetzte Lösungen eine optimale Betreuung von Landmaschinen ermöglicht.



Der Tag endete mit einer gemeinsamen Brotzeit und Gastgeschenken zur Erinnerung an den Besuch.

HERBERT FLEISCHMANN



Kurz und bündig



Rentenpaket II der Bundesregierung

**Wir fordern:
Rente generationengerecht
aufstellen!**

Unsere Forderungen

- Rentenbeiträge begrenzen
- Aktienrente ernsthaft umsetzen
- Private Vorsorge stärken:
Erleichterungen bei Lohnsteuer und Kapitalertragssteuer schaffen
- Mehr finanzielle Bildung
- Bundeszuschuss zur Rente begrenzen
- Zweiklassengesellschaft in der Rente beenden - Rentenversicherung für Beamte und Angestellte langfristig zusammenführen

Auch dieses Jahr findet unser Ball wieder statt!

BEZIRKVERBAND NIEDERBAYERN
LÄDT EIN:

LANGE NACHT IN TRACHT

19
OKTOBER
2024

EINTRITT
12€

EINLASS 18:30 UHR
BRÄUHOFF WALLERSDORF

BRASS WIESN FESTIVAL
01.-04.08.2024
WIR FEIERN 80 JAHRE!

Landjugend goes Brass Wiesn

Besucht uns an der BJB-Alm!



Jugend im Austausch - Online-Symposium: Wildlebensräume

Programm

- 1. Teil** Impuls-Vortrag von der Bayerischen KulturLandStiftung "Biodiversität in der Landwirtschaft am Beispiel des Modellprojekts: Feldraine gemeinsam erhalten, fördern und etablieren"
- 2. Teil** Kleingruppen-Austausch in breakout-sessions
- 3. Teil** Austausch in großer Runde, Feedback und Verabschiedung

Gemeinsam etwas bewirken!



Jugend im Austausch - Online-Symposium "Wildlebensräume"

- Wo:** via Zoom
Datum: Freitag, 05.07.24
Uhrzeit: ab 15 Uhr
Preis: Kostenlos
Zoom-Koordination: NAJU
Veranstalter: NAJU & Bayerische Jungbauernschaft



LANDJUGENDGRUPPEN

AUF NACH GRAINAU!



IM SEMINARHAUS GRAINAU BESONDERE MOMENTE MIT EURER LANDJUGENDGRUPPE ERLEBEN!

- TEAMTRAINING IN ALPINER LANDSCHAFT
- BOOTFAHREN AM EIBSEE
- KLETTERN AN NATURFELSEN
- BERGWANDERN
- PIZZA BACKEN
- GEMEINSCHAFT ERLEBEN
- PARTNACHKLAMM
- UND VIELES MEHR!

TERMINANFRAGE UND PROGRAMMINFO
 WWW.SEMINARHAUS-GRAINAU.DE
 TEL. 08821-9669760



Das 1 x 1 für Bergwanderungen



Sicher draußen unterwegs
 01.07. – 03.07.2024

www.seminarhaus-grainau.de



Gipfelerlebnisse



Bergwanderungen für Frauen
 05.07. – 07.07.2024

www.seminarhaus-grainau.de



Bestellung der Bayerischen Landjugendzeitung „BL“



**BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT**

Mandatsref.Nr.....

Ich möchte hiermit die Verbandszeitschrift der Bayerischen Jungbauernschaft e.V., die Bayerische Landjugendzeitung „BL“ bestellen.
Die BL informiert über Veranstaltungen auf Landes-, Bezirks- und Gruppenebene. Mit Berichten über durchgeführte Aktivitäten können Gruppen und Ringe die Zeitung selbst mitgestalten.

Landesgeschäftsstelle
Augsburger Straße 43
82110 Germering
Tel. 089/89 44 14-0
Fax 089/89 44 14-10
info@landjugend.bayern
www.landjugend.bayern

Angaben zum/r AbonnentIn:

Name, Vorname:

Straße/Hausnummer:

PLZ, Ort:

Landjugendgruppe/Ring/Institution/Bezirk:

Bestellung ab Monat/Jahr:

(Ort, Datum)

(Unterschrift Abo-Bezieher)

Ermächtigung zum Einzug mittels Lastschrift / Bankeinzug:

Hiermit ermächtige ich die BJB e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bezügl. des Jahresabo „BL“ in Höhe von zurzeit 19,26€ je Abo jährlich **wiederkehrend** zu Lasten meines nachfolgend genannten Kontos per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der BJB e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Bankverbindung:

Bank:

IBAN: BIC:

Kontoinhaber (Name, Vorname):

Ort, Datum)

(Unterschrift KontoinhaberIn)

Wichtige Hinweise:

- Die BL gibt einen Überblick über das aktuelle Geschehen im Gesamtverband.
- Die BL erscheint mit 4 Ausgaben im Jahr und kostet 19,26€ pro Jahr und Abonnement.
- Die Lieferung erfolgt durch die Bayerische Jungbauernschaft e.V. (BJB e.V.) bis zur schriftlichen Kündigung durch den Bezieher.
- Das Abonnementjahr läuft von Ausgabe 1 eines Jahres bis Ausgabe 4 eines Kalenderjahres. Unterjährig abgeschlossene Abos werden anteilig berechnet.
- Die Rechnungsstellung für das Abonnement erfolgt durch die Bayerische Jungbauernschaft im Januar eines Jahres.
- Die Kündigung für das laufende Jahr muss bis zum 30.11. eines Jahres schriftlich bei der BJB e.V. erfolgt sein, ansonsten verlängert sich das Abonnement automatisch um ein weiteres Jahr.
- Die BJB e.V. haftet nicht für die fehlerhafte Änderung oder Übermittlung von Adressen und eine deshalb nicht erfolgte Zustellung. Dasselbe gilt für nicht zugestellte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder durch Umstände die die BJB e.V. nicht zu verantworten hat.
- Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
- Wir behalten uns bei einer Erhöhung der Produktionskosten vor, die Abonnementsgebühren ebenfalls anzupassen. Ein Sonderkündigungsanspruch leitet sich daraus nicht ab.

BayWa

Alles, was das Herz begehrt!

Die BayWa Portal App –
Dein ultimativer Begleiter
für die moderne
Landwirtschaft.

Für die Landwirtschaft.

Die kostenlose BayWa Portal App bietet einen einfachen und schnellen Zugriff auf umfangreiche und nützliche Daten für die Landwirtschaft.

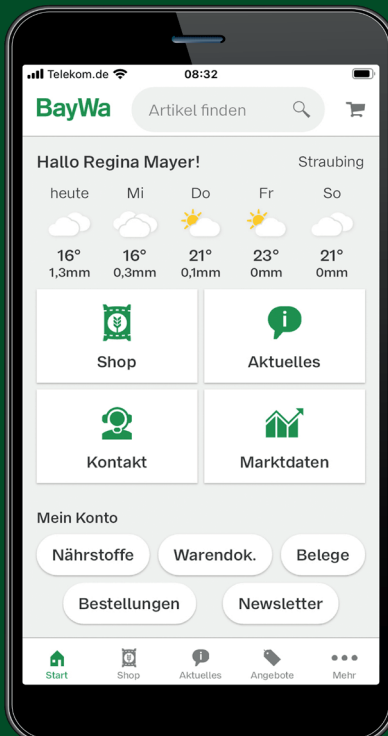
- ✓ Das gesamte Profi-Sortiment für den Landwirt
- ✓ Aktuelle Meldungen und Beratung
- ✓ Neueste Angebote per Push-Notification
- ✓ Alle relevanten Agrar-Marktdaten
- ✓ Das gesamte Sortiment für den Landwirt
- ✓ Einfacher Einstieg in Shop, Suchfunktionen und Warenkorb
- ✓ Die wichtigsten „**Mein Konto**“-Features im Schnellzugriff: Rechnungen, Bestellungen, Newsletter, Nährstofftabelle und Warendokumentation



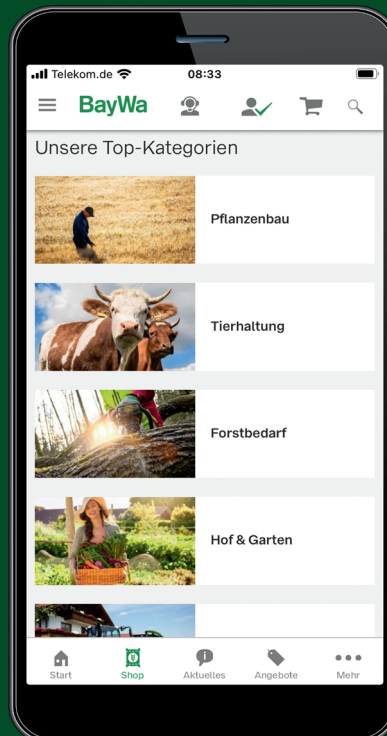
Jetzt downloaden!



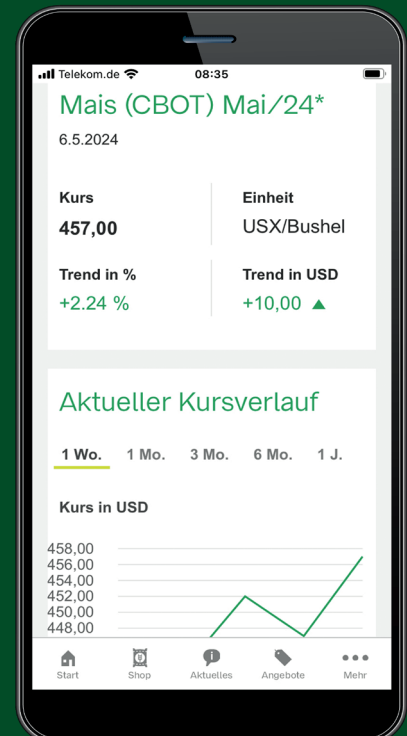
Alle Infos und
Features im
Schnellzugriff



Das gesamte
Profi-Sortiment für
den Landwirt



Alle
relevanten
Agrar-Marktdaten



ACHTUNG: REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE BL-AUSGABE 03/2024 IST MONTAG, 15.07.2024!

Bitte schickt uns eure Artikel, Berichte, Fotos
und Terminhinweise in die Geschäftsstelle.
Gerne digital an **redaktion@landjugend.bayern**,
Betreff: „**Redaktion Bayerische Landjugend**“

TERMINE

- | | |
|----------------|---|
| 20.-21.07.24 | Zwei Tage im wilden Süden: Bergtour zum Alpengarten auf dem Schachen mit Hüttenübernachtung (LV Bayer. Junggärtner e.V.), BJBl'er, kommt gerne mit! |
| 29.07.-4.08.24 | European Rally in Estland |
| 01.-04.08.24 | BrassWiesn mit BJB-Stand |
| 28.09.24 | Frauen gehören ins Haus – ins Rathaus! Auftaktveranstaltung Frauen in die Politik (Illkofen) |
| 28.-29.09.24 | Bayerisches Junggärtnertreffen und Mitgliederversammlung des Landesverbands Bayerischer Junggärtner e.V. in Eichstätt |
| 20.10.24 | Oberfränkisches Dart-Turnier |
| 19.10.2024 | Lange Nacht in Tracht, Trachtenball Bezirksverband Niederbayern |
| 26.10.2024 | Kalenderparty in Neumarkt |
| 04.11.24 | Oberfränkisches Gruppenleiter:innentreffen |
| 15.-17.11.24 | Landesversammlung im Landkreis Regensburg |
| 29.11.-1.12.24 | Grainauer Junglandwirtetagung |

Infos zu Terminen findet ihr auch unter **www.landjugend.bayern**

Abonniert auch unseren **Newsletter** unter **www.landjugend.bayern**,
wenn ihr keine Termine mehr verpassen wollt!